

Tätigkeitsbericht

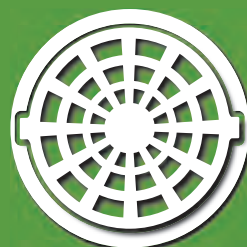
2024/25

Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband

Das österreichische **Kompetenz-Zentrum** für
Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft



zukunft
SEIT 1909
denken



Impressum

Medieninhaber und Verleger: Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV), Wien

Gesamtleitung: DI Dr. Daniel Resch, ÖWAV, Wien

Redaktion: Mag. Fritz Randl, Mag. Heidrun Schiesterl, MA, ÖWAV, Wien

Layout und Satz: JoHeinDesign, Wien

Hersteller: Druckerei Seyss GmbH, Wien

© 2025 by Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband.

Es wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Autoren oder des Verlages ausgeschlossen ist.

Dieses Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung werden ausdrücklich vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier (Umweltzeichen Blauer Engel)

Vorwort des Präsidenten und des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Tätigkeitsbericht des ÖWAV bietet Ihnen einen kompakten Überblick über unsere fachliche Arbeit im vergangenen Jahr – von den Aktivitäten der Arbeitsgruppen und Ausschüsse bis hin zu unseren Veranstaltungen, Kooperationen und Publikationen.

Ein besonderes Highlight war unser erster ÖWAV-Dialog im Vorfeld der Vollversammlung. Ausgehend von einer inspirierenden Keynote von Frau Prof. Kromp-Kolb diskutierten wir, welchen Beitrag der ÖWAV zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel leisten kann. Unser Fazit: Jeder Beitrag zählt – doch um den vielschichtigen Herausforderungen zu begegnen, braucht es mehr denn je eine interdisziplinäre Zusammenarbeit. Genau hier liegen aus unserer Sicht auch die Stärken des ÖWAV.

Das Jahr 2024 war geprägt von zahlreichen neuen gesetzlichen Regelungen im Bereich der Wasser- und Abfallwirtschaft. Besonders hervorzuheben sind die überarbeitete Kommunalabwasserrichtlinie KARL sowie die Verordnung zur Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme. Ihre Umsetzung wird unsere Branchen in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen – der ÖWAV wird diesen Prozess wie gewohnt aktiv begleiten.

Mit neuen Arbeitsausschüssen zu zukunftsweisenden Themen wie blau-grüner Infrastruktur und per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) – auch bekannt als „Ewigkeitschemikalien“ – setzen wir gezielt inhaltliche Schwerpunkte. Die Kombination aus Wasser- und Grünflächen in urbanen Räumen zeigt eindrucksvoll, wie klimaresiliente Städte aussehen können.

Auch im Abfallbereich nehmen wir Kurs auf die Zukunft: Mit der Umbenennung unserer Fachgruppe zu „Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft“ unterstreichen wir den Anspruch, die Transformation zur Circular Economy aktiv mitzugestalten. Passend dazu wurde im Rahmen der Österreichischen Abfallwirtschaftstagung der Phönix-Preis gemeinsam mit dem BMK und den Bundesländern verliehen. Der Hauptpreis ging an die RHI Magnesita GmbH für ihr innovatives Projekt „ReSoURCE“ zur Wiederverwertung von Feuerfestmaterialien.

Im Sinne eines europaweiten Erfahrungsaustauschs initiierten wir gemeinsam mit Partnern aus Deutschland und den Niederlanden die Gründung der „European Landfill Association (ELA)“.

Unsere Mitgliederbefragung 2024 ermöglichte wertvolle Einblicke in die Nutzung unserer Informationsangebote. Aus über 1.000 Rückmeldungen haben wir eine fundierte Kommunikationsstrategie entwickelt, mit dem Ziel, die Anliegen der Wasser- und Abfallwirtschaft künftig noch stärker sichtbar zu machen – auch in Richtung Politik.

Zum Abschluss möchten wir uns herzlich bei allen Engagierten im Netzwerk des ÖWAV, in den Fachgruppen, im Vorstand und Präsidium sowie in der Geschäftsstelle bedanken. Ihr Einsatz in herausfordernden Zeiten trägt dazu bei, dass wir als Verband zukunftsfähig aufgestellt sind.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

ÖSTERREICHISCHER WASSER- UND
ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND

Wien, im September 2025



RA Mag. Martin Niederhuber,
Präsident des ÖWAV



DI Dr. Daniel Resch,
Geschäftsführer des ÖWAV

1. Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)	4
2. Jahresbericht 2024 der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften im ÖWAV	8
Fachgruppe Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft	9
Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz	15
Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz	20
Fachgruppe Qualität und Hygiene	23
Fachgruppe Recht und Wirtschaft	26
Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie	30
Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasservorsorge	33
Arbeitsgemeinschaft Abwasser	37
Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz	39
3. Berufliche Bildung	40
Seminare / Webinare	41
Kurse / Webkurse	44
Erfahrungsaustausch	51
4. Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit	52
ÖWAV-Publikationen	53
Öffentlichkeitsarbeit / Highlights	57
5. Kooperationen national / international	60
Nationale Kooperationen	61
Internationale Kooperationen	62
6. Personen	68
Präsidium	69
Vorstand	70
Rechnungsprüfer	74
ÖWAV-Team	74



1

Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)

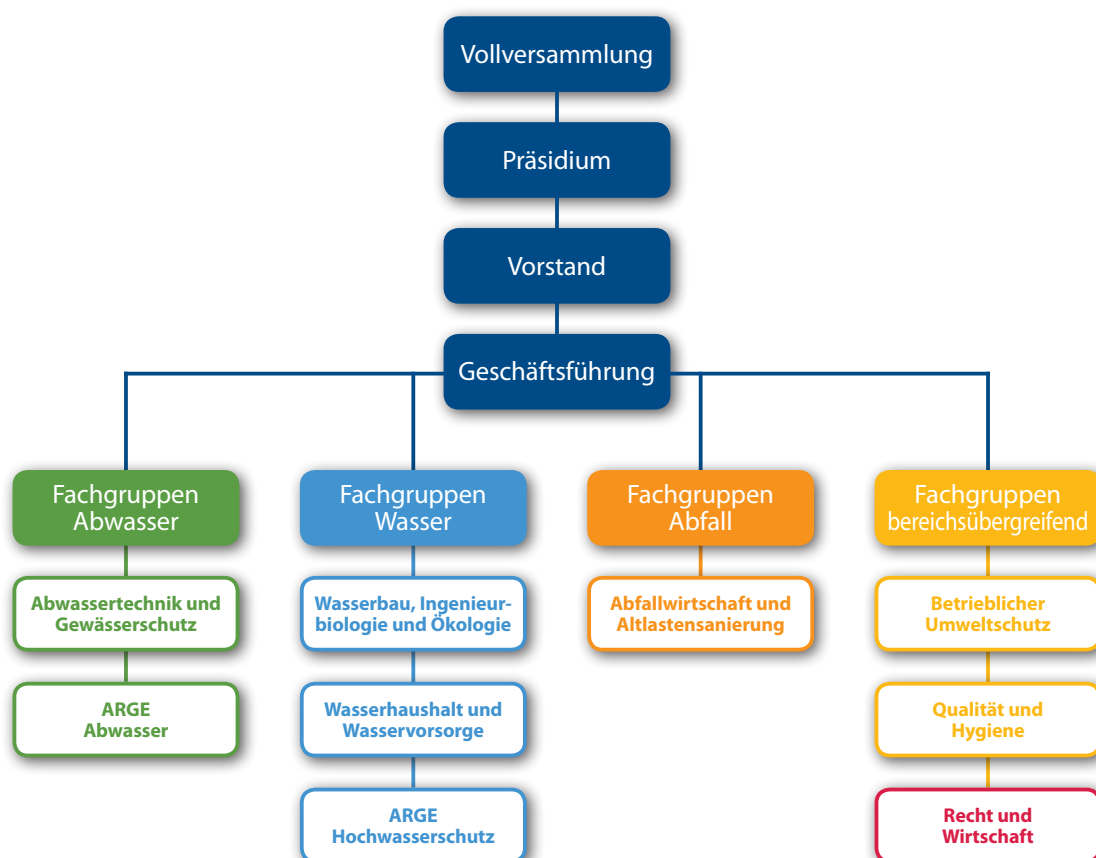
Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) vertritt seit 1909 die Gesamtheit der Wasser- und Abfallwirtschaft in Österreich. Als gemeinnütziger Verein setzt er sich für die Erreichung der nachhaltigen Ziele der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Seinen über 3.400 Mitgliedsorganisationen bietet der ÖWAV ein Branchennetzwerk, eine neutrale und unabhängige Plattform aller Fachexpert:innen und beteiligten Berufsgruppen sowie aktuelle Informationen und den Interessenausgleich in der nationalen Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft.

Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Erstellung des ÖWAV-Regelwerks durch Arbeitsausschüsse der Fachgruppen des Verbandes, an den Bedürfnissen der Praxis orientierte Aus- und Weiterbildungsangebote sowie Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.



➔ ORGANIGRAMM DES ÖWAV



➔ ZIELE DES ÖWAV

1. Ausbildung und Qualitätsstandards für die Wasser- und Abfallwirtschaft

- Erstellung qualitativ hochwertiger, einheitlicher Standards (technische Regelwerke, Regelblätter, Arbeitsbehelfe) für die Wasser- und Abfallwirtschaft
- Ausschusstätigkeit im Rahmen der Fachgruppen-Arbeit
- Aus- und Fortbildung auf allen Gebieten der Wasser- und Abfallwirtschaft

2. Information und Interessenausgleich nach innen und außen

- Plattformfunktion zum Interessenausgleich
- Informationsarbeit für Mitglieder und für die Öffentlichkeit
- Beratung der Gesetzgebung bei der Erstellung von Umweltgesetzen
- Netzwerkplattform für Mitglieder

Die effiziente, umsetzungsorientierte Organisationsstruktur des ÖWAV bietet die Grundlage für das rasche Erreichen seiner Ziele und Aufgaben. Die fachliche Qualität wird durch die Mitarbeit kompetenter Expert:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung auf ehrenamtlicher Basis gewährleistet.

➔ MITGLIEDER DES ÖWAV

- Bund, Länder und Gemeinden
- Ingenieurbüros
- Wasser-, Abwasser und Abfallverbände
- Ver- und Entsorgungsbetriebe
- Universitäten und wissenschaftliche Institutionen
- Hochwasserschutzverbände
- Baugewerbe und Bauindustrie
- Interessensvertretungen
- Rechtsanwaltskanzleien
- Produktions- und Handelsunternehmen

➔ LEISTUNGEN DES ÖWAV FÜR SEINE MITGLIEDER



Informations- und Kommunikationsdrehscheibe

- frühzeitige Informationen zu rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen
- Erfahrungsaustausch auf den Gebieten Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft
- Mitgestaltung des technischen Regelwerks und von Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen durch Mitarbeit in Arbeitsausschüssen
- Netzwerkplattform – Kontakte zu Entscheidungsträger:innen
- Bezug der Fachzeitschrift »Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft«
- Bezug der »ÖWAV-News«: Aktuelle Kurzinformationen via E-Mail
- Ermäßigungen beim Besuch von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des ÖWAV und beim Bezug von ÖWAV-Publikationen
- Information und Öffentlichkeitsarbeit
- Verbands-Website www.oewav.at
- Kontaktstelle zu internationalen Organisationen
- Kläranlagen-Leistungsvergleich
- Abwasser-Benchmarking
- Netzwerkplattform „Die Jungen im ÖWAV“

Aus- und Fortbildungsprogramm

- Tagungen und Seminare
- Ausbildungskurse in den Bereichen
 - Abfallbehandlungsanlagen
 - Abwasserreinigungsanlagen
 - Kanalisationsanlagen
 - Talsperren und Rückhaltebecken
 - Hochwasserschutzanlagen
 - Beschneigungsanlagen
 - Gewässerpflege
 - Wildbachaufsicht
 - Neophytenmanagement
 - Kosten- und Leistungsrechnung
 - Rechtskurse
- Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften
- Erfahrungsaustausch für
 - Betreiber von Abfallbehandlungsanlagen



➤ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024

1. Umsatzerlöse	€ 1.775.281,53
Mitgliedsbeiträge	€ 1.510.705,00
Erlöse aus Schriftenverkauf	€ 65.608,15
Anteilige Bürokosten KAN	€ 12.528,70
Gegenverrechnung GWAW	€ 174.036,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	€ 14.528,82
Erhaltener Aufwandsersatz	€ 9.000,00
Erhaltene Zuschüsse	€ 2.764,22
Eingänge ausgebuchter Forderungen	€ 2.764,60
Summe Betriebsleistungen	€ 1.789.810,35

3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	
3. a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	€ 272.336,77
Honorare DV	€ 0,00
Fremdleistungen	€ 72.367,83
Bewirtung Teilnehmer und Vortragende	€ 8.083,26
Saalmiete und Technik	€ 0,00
Transport durch Dritte (Exkursionen)	€ 0,00
Verrechnung GWAW (EDV, Telefonanlage, Saalmiete)	€ 104.494,20
Verrechnung GWAW Personalkosten	€ 87.517,20
4. Personalaufwand	€ 1.130.847,02
5. Abschreibung	€ 73.369,78
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	€ 175,00
Abschreibung auf Sachanlagen	€ 65.033,99
Geringwertige Betriebs- und Geschäftsausstattung	€ 8.160,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	€ 252.158,40
Werbung	€ 18.092,98
Fahrzeuge und Transporte	€ 107,10
Post- und Telefonaufwand	€ 11.138,62
Reisekosten	€ 21.082,57
Instandhaltung und Wartung EDV	€ 23.103,60
Buchführung und Personalverrechnung	€ 6.476,96
Rechts- und Beratungsaufwand	€ 30.320,42
Raumkosten	€ 52.490,86
Leasingraten	€ 4.348,08
Versicherungen	€ 8.287,28
Büroaufwand	€ 23.814,69
Sonstiger Aufwand	€ 55.559,68
Spesen des Geldverkehrs	€ 7.624,07
Personalinsserate	€ 8.221,80
Sonstiger Betriebsaufwand	€ 0,00
Freiwillige Mitgliedsbeiträge	€ 33.701,77
Reinigungsaufwand	€ 2.012,11
Schadensfälle	€ -1.734,56
Summe Aufwendungen	€ 1.729.603,37

7. Betriebsergebnis	€ 60.206,99
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	€ 20.451,25
9. Erträge aus dem Abgang der Zuschreibung zu Finanzanlagen	€ 1.734,56
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren	€ 0,00
11. Finanzergebnis	€ 22.185,81
12. Jahresüberschuss ÖWAV	€ 82.392,80

Im Berichtsjahr sind 67 Neumitglieder, insbesondere Körperschaften (Gemeinden, Verbände), Ingenieurbüros und private Unternehmen, private Entsorgungsunternehmen, Baufirmen und Industriebetriebe mit einem Betrag von € 35.125 beigetreten. Es gab 66 Austritte, darunter Baufirmen, Industriebetriebe, Rechtsanwälte, Ingenieurbüros, Gemeinden und der FV Bekleidung, was einem Betrag von € 33.600 entspricht. Die Außenstände der Mitgliedsbeiträge betrugen € 11.945.



2

Jahresbericht 2024 der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften im ÖWAV



Die Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften des ÖWAV erarbeiten in aktuell rd. 50 Arbeitsausschüssen das technische Regelwerk, verfassen Positions- und Expert:innenpapiere, geben Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen ab und ermöglichen den Erfahrungsaustausch von Entscheidungsträger:innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Weiters tragen die Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften wesentlich zur Gestaltung und Organisation der zahlreichen Seminare und Kurse des ÖWAV bei. Die Arbeit in den Ausschüssen bildet das Rückgrat der breit gefächerten Tätigkeiten des Verbandes. Mit etwa 1.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen hat das Interesse der Mitglieder an der Arbeit des ÖWAV im Berichtszeitraum 2024 einen Höchststand erreicht.

In den Fachbereichen Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft sowie Abwassertechnik und Gewässerschutz arbeiten im ÖWAV insgesamt sieben Fachgruppen sowie zwei Arbeitsgemeinschaften, welche sowohl fachspezifisch als auch fächerübergreifend tätig sind:

- Fachgruppe Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft,
- Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz,
- Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz,
- Fachgruppe Qualität und Hygiene,
- Fachgruppe Recht und Wirtschaft,
- Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie,
- Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasservorsorge,
- Arbeitsgemeinschaft Abwasser,
- Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz.



Vizepräs. Univ.-Prof. DI Dr.
Roland Pomberger



GF Daniela Müller-Mezin

Fachgruppe Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft

Vorsitzender: Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER

Stellvertretende Vorsitzende: SC DI Christian HOLZER und GF Daniela MÜLLER-MEZIN

Betreuung: DI Dr. Lukas KRANZINGER, Sarah MLEKUSCH, BSc, Julia GASCH

Die letzte Leitungsausschusssitzung der Fachgruppe „Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft“ fand am 4. Dezember 2024 mit insgesamt 37 Teilnehmer:innen statt. Wie gewohnt wurden Kurzberichte aus den einzelnen Arbeitsausschüssen zu deren Aktivitäten im Jahr 2024 sowie zu geplanten Vorhaben präsentiert. Neben Rückblicken auf die Entwicklungen in den bestehenden Ausschüssen wurden auch neue inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Neugründung des ÖWAV-Unterausschusses „Carbon- und Glasfaserabfälle“, der sich mit den Herausforderungen bei Sammlung, Behandlung und Verwertung dieser spezifischen Abfallströme befassen soll.
- Temporäre Einrichtung einer Ad-hoc-Kleingruppe im Arbeitsausschuss „Thermische Behandlung“, mit dem Fokus auf die praktische Umsetzung der novellierten europäischen Industrieemissionsrichtlinie (EU IE-Richtlinie).
- Reaktivierung des Arbeitsausschusses „Zwischenlager“ zur Überarbeitung des ÖWAV-Regelblatts 517. Die Leitung übernimmt voraussichtlich Thomas Bachler vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung.

Im Berichtsjahr 2024 fanden insgesamt 45 Sitzungen statt, an denen sich 591 Teilnehmer:innen aktiv beteiligten. Dabei wurden 143,25 Stunden ehrenamtliche Facharbeit geleistet – ein deutliches Zeichen für das große Engagement innerhalb der Fachgruppe.



SC DI Christian Holzer

➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

Abfallstrategie 2030

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER

Im Jahr 2024 entwickelte der Ausschuss eine Strategie zur Positionierung der Abfallwirtschaft innerhalb der

Kreislaufwirtschaft. Zentrales Ergebnis dieser Arbeit ist das ÖWAV-Positionspapier „Die Rolle der Abfallwirtschaft in der Kreislaufwirtschaft“.

Das Positionspapier formuliert klare Forderungen der Abfallwirtschaft an Politik, Verwaltung und Wirtschaft und zeigt zentrale Schnittstellen zur Kreislaufwirtschaft auf. Die Kernaussage des Dokuments lautet: „Die Abfallwirtschaft ist nicht nur Teil der Kreislaufwirtschaft –



Dr. Ingrid Winter

sie ist ein zentraler Baustein.“ Denn am Ende jedes Produktlebenszyklus entscheidet sich in den Anlagen der Abfallwirtschaft, ob Materialien als Wertstoffe im Kreislauf verbleiben oder dauerhaft verloren gehen. Die Ergebnisse und Inhalte des Positionspapiers wurden im Frühjahr 2025 im Rahmen der Abfallwirtschaftstagung in Graz erstmals öffentlich präsentiert und diskutiert.

Anaerobe Abfallbehandlung (Jour fixe Biogas)

Leitung: Dr. Ingrid WINTER

Der Arbeitsausschuss wurde 2022 mit dem Ziel reaktiviert, das ÖWAV-RB 515 „Anaerobe Abfallbehandlung – Anforderungen an den Betrieb von Biogasanlagen“ zu überarbeiten und an den Stand der Technik anzupassen. U. a. wurde Überarbeitungsbedarf bei den Themen Abfallverzeichnis, KompostVO, Düngemittelgesetz, Stand der Technik und Hygienisierung festgestellt. Zudem wurden neue Themen wie z. B. Biomethan, Trockenvergärung und Störstoffe aufgenommen. Das überarbeitete Regelblatt konnte 2024 dem öffentlichen ÖWAV-Stellungnahmeverfahren unterzogen und erfolgreich veröffentlicht werden. Der AA ist momentan wieder ruhend gestellt, der Jour fixe Biogas soll aber weiterhin stattfinden.

Beirat zur Kampagne „Rund Geht's“

Leitung: DI Thomas ANDERER,
GF Daniela MÜLLER-MEZIN

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 9 Informationsblattschwerpunkte behandelt, wobei der Schwerpunkt bei den Abfallberater:innen und Schulen lag. Es wurden verschiedene Packages mit Bildungsmaterial und Fallbeispielen erstellt und zum kostenfreien Download zur Verfügung gestellt. Auch auf Social Media – insbesondere auf Facebook und Instagram – war die Initiative aktiv. Dort wurden die Informationsblätter veröffentlicht, Beiträge von Partnerorganisationen geteilt sowie Gewinnspiele veranstaltet. Die Unterlagen wurden in der Steiermark im Rahmen des Frühjahrspuzzles erfolgreich an Schulen



GF Daniela Müller-Mezin und DI Thomas Anderer

verteilt und wurden dort gerne verwendet. Weitere Informationen zur Kampagne: www.rundgehts.at, www.facebook.com/rundgehts

Betriebspersonal von Abfallbehandlungsanlagen

Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER

Ziel dieses Ausschusses ist die Entwicklung neuer sowie die kontinuierliche Evaluierung bestehender Ausbildungskurse im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft.

Im Jahr 2024 wurde der ÖWAV-Grundkurs „Betriebspersonal von Altstoffsammelzentren, Recyclinghöfen und Mistplätzen“ vom Bundesministerium als geeignete Ausbildungsmaßnahme für die fachkundige Person gemäß den gesetzlichen Vorgaben anerkannt. Darüber hinaus wurden neue Schulungsangebote konzipiert und umgesetzt:

- Der Ausbildungs- und Auffrischkurs für Depo-nieaufsichtsorgane wurde 2024 bereits zweimal abgehalten.
- Der neue Grundkurs „CSRD – Warum Sie heute schon so tun sollten, als wären Sie davon betroffen“ wurde erfolgreich gestartet.



DI Monika Iordanopoulos-Kisser

Zur Sicherung der Prüfungsqualität wurde ein Beiblatt zum Regelblatt 521 erstellt, das eine überarbeitete Prüfungsordnung enthält und künftig bei Prüfungen zur Anwendung kommt.

2025 steht eine Aktualisierung der beiden Fragenkataloge für die Kurse zum: zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer:in und für die Sammlung und Behandlung nicht gefährlicher Abfälle auf dem Arbeitsprogramm.

Biogene Abfälle

Leitung: Ing. Mag. Dr. Andreas KREUZEDER,
DI Erwin BINNER

Wie auch 2023 konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Unterausschüsse. Der Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2024 wurde am 8. Februar 2024 erfolgreich abgehalten. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde u. a. der neue ÖWAV-AB 73 „Behandlung von



DI Erwin Binner



Ing. Mag. Dr. Andreas Kreuzeder

Küchen- und Speiseabfällen in Kleinbehandlungsanlagen“ präsentiert.

Im Zuge der Veröffentlichung des Begutachtungsentwurfs zur Kompostverordnung 2024 hatte der Arbeitsausschuss (AA) die Möglichkeit, eine gemeinsame Stellungnahme einzubringen.

Der Kompostkurs war 2024 abermals gut besucht und wird in bewährter Form fortgeführt.

Am 3. Juni 2025 findet in Salzburg erneut der „Tag der biogenen Abfälle“ statt.

Unterausschuss „Abfallwirtschaftliche Aspekte des Neophytenmanagements“

Leitung: DI Elisabeth EISL

Der Unterausschuss arbeitet derzeit an der Erstellung eines ÖWAV-Arbeitsbehelfs, der alle relevanten Anforderungen zur Sammlung und Behandlung von mit invasiven Neophyten belasteten biogenen Abfällen und Bodenaushubmaterialien zusammenfasst. Die Publikation bildet Teil 2 des bereits vorliegenden ÖWAV-AB 049 „Neophytenmanagement“ (2016) und definiert die Anforderungen zur Sammlung, Behandlung und Lagerung von biogenen Abfällen und Bodenaushubmaterialien, die mit invasiven Neophyten belastet sind. Als Begleitmaterial wird eine Artenliste mit relevanten invasiven Pflanzenarten in Österreich erarbeitet, welche die wesentlichen Eigenschaften der Arten übersichtlich darstellen soll.

Der Arbeitsbehelf soll im Laufe des Jahres 2025 veröffentlicht werden.

Unterausschuss „Biogene Abfälle in der Kreislaufwirtschaft“

Leitung: Ing. Mag. Dr. Andreas KREUZEDER

Der Unterausschuss hat sich das Ziel gesetzt, Potenziale, Hemmnisse und technologische Lösungsansätze zur Verbesserung des Umgangs mit biogenen Abfällen in einem Expert:innenpapier zusammenzustellen. Damit sollen Bewusstsein für bestehende Hürden am Weg zur Kreislaufwirtschaft, mit besonderem Augenmerk auf biogene Abfälle, geschaffen und Möglichkeiten zur Lösung dieser Probleme diskutiert werden.

Es enthält konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für biogene Abfälle (8–9 Stoffströme) und analysiert deren Mengenpotenziale, Hemmnisse, Zielkonflikte und spezifische Herausforderungen entlang der Verwertungskette.

Das Expert:innenpapier soll im Laufe des Jahres 2025 veröffentlicht werden.

Deponie

Leitung: DI Dr. Karl REISELHUBER,
DI Andreas BUDISCHOWSKY

Der Arbeitsausschuss „Deponie“ befasste sich intensiv mit der befristeten Ablagerungsmöglichkeit für carbon- und glasfaserverstärkte Kunststoffabfälle. In diesem Zusammenhang wurde eine Stellungnahme zur entsprechenden Verordnungsänderung erarbeitet. Der Erfahrungsaustausch Deponie 2024 war erneut ein großer Erfolg. Zudem wird derzeit geprüft, ob das ÖWAV-Ausschusspapier „Nicht deponierbare Abfälle gemäß österreichischer Abfallverzeichnisverordnung (Anhang 5)“ überarbeitet werden soll.

Der ÖWAV ist Gründungsmitglied der ELA – European Landfill Association, einer neuen Organisation zur Mitwirkung am europäischen BVT-Prozess für Deponien. Die ELA dient als Plattform für den internationalen Austausch zwischen öffentlichen und privaten Deponiebetreibern in Nord- und Mitteleuropa.

Um die Positionen der österreichischen Deponiebetreiber im BVT-Prozess aktiv einzubringen, formiert der ÖWAV Anfang 2025 einen neuen Arbeitsausschuss „Deponiebetreiber“ im Fachbereich Abfall- und Kreislaufwirtschaft. Der Ausschuss soll aktuelle Themen des BVT-Prozesses behandeln und als Forum für den fachlichen Austausch dienen.

Unterausschuss „Deponieaufsicht“

Leitung: DI Franz POOSCH-BÖCKL,
DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER

Der Unterausschuss konnte im Berichtsjahr 2024 gemeinsam mit Ländervertreter:innen die einheitliche Strukturvorlage für den Deponieaufsichtsbericht fertigstellen. Diese enthält unter anderem



DI Dr. Karl Reiselhuber



DI Andreas Budischowsky



DI Franz Poesch-Böckl

Prüflisten für unterschiedliche Deponie(unter)klassen:

- Bodenaushubdeponien
- Inertabfall-, Baurestmassen-, Reststoff- und Massenabfalldeponien

Eine digitale Umsetzung der Vorlage ist angedacht. Außerdem wurde der neue Ausbildungskurs für Deponieaufsichtsorgane inhaltlich konkretisiert, der erste Kurs wurde im Jänner 2024 abgehalten.

Unterausschuss „Deponieeingangskontrolle“

Leitung: DI Roland STARKE, Dr. Karl REISELHUBER

Im Jahr 2024 hat keine Sitzung stattgefunden. Die nächste Sitzung wird abgehalten, wenn der Begutachtungsentwurf zur Deponieverordnung (DVO) vorliegt. Mit Veröffentlichung der Novelle der DVO 2008 wird sich u. a. die Durchführung der Eingangskontrolle und der Umgang mit Rückstellproben ändern. Im Zuge dieser Änderungen müssen die beiden ÖWAV-Regelblätter 511 „Durchführung der Eingangskontrolle auf Deponien“ und 520 „Durchführung der Eingangskontrolle auf Bodenaushubdeponien“ an die neuen Vorgaben angepasst werden.

Unterausschuss „Deponienachsorge“

Leitung: Assoc. Prof. Dr. Johann FELLNER, Dr. Gernot DÖBERL

Das Projekt NaDemo 2.0 („Nachhaltiges Deponienachsorgemodell für Österreich“, durchgeführt von BALSA, VIRWa, UBA und Holy), bei dem der Unterausschuss als Steering Committee fungiert, konnte 2024 abgeschlossen werden. Die Studie wurde vom BMK genehmigt und im Dezember 2024 im Rahmen einer UA-Sitzung präsentiert. Für 2025 ist ein Folgeprojekt zur Sicherheitsberechnung von Deponien vorgesehen, bei dem sich der Unterausschuss fachlich wieder einbringen wird.

Kunststoffkreislauf

Leitung: DI Andreas PERTL, DI Sabine NADHERNY-BORUTIN, DI Matthias OTTERSBOCK

Wie auch im Vorjahr hat sich der Ausschuss zweimal getroffen und sich zu folgenden fachlichen und aktuellen Themen der Kunststoffabfallwirtschaft ausgetauscht: Recycling von Agrarfolien, EU-Abfallrahmenrichtlinie, Post-Consumer-Sammelware in Hinblick auf recyclingrelevante Merkmale (Schwerpunkt: Polyester), Projektergebnisse „EPSolutely“ und Wertstoffrückgewinnung aus gemischten Siedlungsabfällen – Schwerpunkt Kunststoffe.

Zudem wurde das Thema „Recycling von PVC-Fenstern“ behandelt. Ein entsprechendes fachliches Schreiben wurde an das BMK übermittelt.

Recycling von Gipsabfällen

Leitung: DI Dr. Jutta KRAUS

Ziel des Ausschusses ist die Erarbeitung eines funktionierenden und praxisorientierten Entsorgungs- bzw. Recyclingkonzepts für Gipsplattenabfälle, das in einem ÖWAV-Regelwerk zusammengefasst und veröffentlicht werden soll.

Parallel dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem BMK und der Gipsindustrie die Abfallendeverordnung für Recyclinggips fertiggestellt und Ende 2024 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht (BGBl. II Nr. 415/2024). Zudem wurde der Arbeitsausschuss genutzt, um einen überarbeiteten Textentwurf zum Deponierungsverbot von Gipsplatten für die nächste Novelle der Deponieverordnung 2008 zu erarbeiten.



DI Roland Starke



Assoc. Prof. Dr. Johann Fellner



DI Andreas Pertl



DI Sabine Nadherny-Borutin



DI Matthias Ottersböck



DI Dr. Jutta Kraus

Die Endabstimmung des Regelwerks erfolgt nach der Veröffentlichung der Abfallendeverordnung. Inhaltlich sollen darin praxisorientierte Lösungsansätze für die Sammlung, den Transport, die Vorbehandlung und das Recycling von Gipsplattenabfällen dargestellt werden.

Recycling-Baustoffe

Leitung: GF Martina HOLY, DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER, Mag. Martin SCHEIBENGRAF

Der Arbeitsausschuss hat sich 2023 sehr intensiv mit der Endabstimmung des ÖWAV-Merkblatts „Recycling-

baustoffe gem. Bundesabfallwirtschaftsplan (BAWP) 2023“ beschäftigt und dieses auch veröffentlicht. Im Mai 2024 wurde nun die ÖNORM B 3141 „Herstellung von Recycling-Baustoffen aus Aushubmaterialien – Anforderungen“ veröffentlicht. Infolgedessen soll das bisherige Merkblatt aktualisiert und künftig als Umweltmerkblatt neu aufgelegt werden. Ziele des neuen Umweltmerkblatts sind:

- Übersichtliche Darstellung der aktuellen rechtlichen Anforderungen und Regelwerke,
- Identifikation bisher nicht berücksichtigter Anforderungen und Materialien und
- Erarbeitung eines Praxisüberblicks.

Die Fertigstellung soll im Lauf des Jahres 2025 erfolgen. Parallel dazu soll auch der ÖWAV-AB 51 „Leitfaden: Eingangskontrolle für Recycling-Betriebe zur Herstellung von Recycling-Baustoffen gemäß Recycling-Baustoffverordnung und Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2017“ überarbeitet werden.

Foto: David Schreiber



GF Martina Holy

Thermische Behandlung

Leitung: Dr. Thomas LINSMEYER,
Univ.-Prof. DI Dr. Dr. h.c. Helmut RECHBERGER,
DI Sebastian SPAUN

Im Jahr 2024 wurden zwei Sitzungen abgehalten, in denen primär ein fachlicher Diskurs zu den Themen: Restmüllsplitting – Für und Wider; Status quo zur Biomassezertifizierung; Deponierungsverbot von CFK und GFK; „Klimaneutrale Abfallwirtschaft – Die Rolle



Dr. Thomas Linsmeyer

von CCUS in der Siedlungsabfallverbrennung“; CCS/CCU/CO₂-Netze und Carbon Removal (BECCS); Umsetzung der Revision der EU-IED (EU-Industrieemissionsrichtlinie) und PFAS-Messungen im Rauchgas. Darüber hinaus fand ein intensiver fachlicher Austausch mit dem BMK zur geplanten Novelle der Abfallverbrennungsverordnung statt. In diesem Zusammenhang organisierte der ÖWAV am 22. Oktober 2024 in Wien den Fachdialog „Abfallverbrennungsverordnung“.

Für 2025 ist die Einrichtung einer Ad-hoc-Kleingruppe des Arbeitsausschusses „Thermische Behandlung“ geplant, die gemeinsam mit dem BMK an Fragen zur Umsetzung der europäischen IED-Richtlinie arbeiten wird.



Univ.-Prof. DI Dr. Dr. h.c.
Helmut Rechberger

Foto: privat

WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

„Junge Abfallwirtschaft“ im ÖWAV

2024 hat die „Junge Abfallwirtschaft im ÖWAV“ ihre 4. Publikation „Neue Wege einer modernen Ressourcengesellschaft – Ergebnisse des Workshops vom 12. Dezember 2023“ gemeinsam mit den „Jungen Umweltjurist:innen im ÖWAV“ veröffentlicht. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der AWT 2024 in Wien in einem eigenen Vortragsblock „Zukunftsdialog der Jungen Abfallwirtschaft im ÖWAV“ präsentiert.

Zusätzlich konnten 2024 zwei Netzwerktreffen für junge Fachleute aus der Abfallwirtschaft organisiert werden: das 15. und 16. Get-together, die am 23. April 2024 in Wien und am 12. November 2024 in Leoben stattfanden. Diese Veranstaltungen boten eine Plattform für den Austausch über Themen wie Abfallwirtschaft in der Bauwirtschaft und die Schadstoffe in der Kreislaufwirtschaft.



Get-together der Jungen Abfallwirtschaft in Leoben

➡ AUS- UND FORTBILDUNG

Seminare/Webinare:

- Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2024: Bioabfall – Sammlung, Behandlung und ökologische Auswirkungen, 8. Februar 2024, Innsbruck
- Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2024 „Kreislaufwirtschaft – Abfallwirtschaft im Zeichen des Wandels“, 24.-26. April 2024, Wien
- Anforderungen an den Betrieb von Biogasanlagen – Vorstellung ÖWAV-Regelblatt 515 neu, 4. Juni 2024, Wien
- Crashkurs NIS-II für die Abwasser- und Abfallwirtschaft (Webinar), 18. Juni 2024
- Altlastenmanagement und Flächenrecycling – Das neue ALSAG im Überblick, 8. Oktober 2024, Wien
- ÖWAV-Fachdialog: Abfallverbrennungsverordnung 2024 (Vormittag), 22. Oktober 2024, Wien
- ÖWAV-Fachdialog: Abfallverbrennungsverordnung 2024 (Nachmittag), 22. Oktober 2024, Wien
- Abfallrecht für die Praxis, 5. Dezember 2024, Wien

Kurse/Webkurse:

- 3 Ausbildungskurse zum:zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer:in (2-teilig), Wien
- 3 Baurestmasssenkurse (2-teilig), Wien

- 3 Kurse „Abfallbilanzen und elektronische Aufzeichnungen“, Innsbruck, Linz und Wien
- 2 Abfallwirtschaftliche Grundkurse, Wien
- 2 Fortbildungskurse Abfallwirtschaft, Graz und Wien
- 2 Kurse „Abfälle auf Baustellen“, Linz und Wien
- 2 Kurse „Recycling-Baustoffe und Verwertung von Aushub“, Wien
- 2 Kurse „Sammlung und Behandlung nicht gefährlicher Abfälle“, Wien
- 2 Kurse „Schad- und Störstofferkundung“, Graz und Wien
- 2 Kurse „Umgang mit gefährlichen Abfällen“, Wien
- 2 Kurse für Deponieaufsichtsorgane, Linz
- 1 Biogaskurs, Feldbach
- 1 Grundkurs „ASZ, Recyclinghöfe und Mistplätze“, Wels
- 1 Kompostkurs, Ansfelden
- 1 Kurs „Deponie-Eingangskontrolle“, Ansfelden
- 1 Kurs „Kunststoffrecycling“, Wels
- 1 Kurs „Schrotte und Metalle“, Linz
- 1 Kurs „Umgang mit Asbest“, Wien

➡ ERFAHRUNGSAUSTAUSCH:

- ERFA Deponie 2024 – Aktuelle rechtliche Neuerungen und Auswirkungen auf die Praxis, 27. Juni 2024, Wien



Foto: BM/LfUW/Rita Newmann

Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl

Vorsitzender: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL
Stellvertretende Vorsitzende: DI Dr. Kajetan BEUTLE,
BR h.c. DI Roland HOHENAUER, Dr. Stefan WILDT
Betreuung: DI Philipp NOVAK, Petra CERNY

Die letzte Leitungsausschusssitzung der Fachgruppe „Abwassertechnik und Gewässerschutz“ fand am 22. Jänner 2025 statt. BL DI Miklós Papp (ebswien kläranlage & tierservice Ges.m.b.H.) und Matthias Rathammer (STRABAG AG) wurden als neue Mitglieder des Leitungsausschusses begrüßt.



DI Dr. Kajetan Beutle



BR h.c. DI Roland Hohenauer

An insgesamt 22 Ausschusssitzungen der Fachgruppe „Abwassertechnik und Gewässerschutz“ haben im Jahr 2024 267 Teilnehmer:innen mitgewirkt. Das sind knapp über 1.239 Stunden, die für die österreichische Abwasserwirtschaft geleistet wurden.



Dr. Stefan Wildt

➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

Kanalbetrieb

Leitung: Dipl.Wirt.-Ing. (FH) Philipp MÜNCH, MSc,
Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Der Arbeitsausschuss befasste sich im Berichtszeitraum mit der Betreuung der laufenden Ausbildungs-

kurse für das Betriebspersonal von Kanalisationsanlagen und der Organisation der Kanalfacharbeiter:innenprüfung. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Betreuung der ÖWAV-Kanal-Nachbarschaften und die in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsausschuss „Kläranlagenbetrieb“ erfolgte Überarbeitung des Organisationsmerkbblatts und der Anmeldeformulare der ÖWAV-KAN. Die Vorbereitung und Durchführung des 23. Sprecher-



Dipl. Wirt.-Ing. (FH)
Philipp Münch

tags der Kanal-Nachbarschaften im September 2024 bildete wie jedes Jahr einen besonderen Schwerpunkt der Ausschussarbeit. Zudem wurde den Sprecher:innen und Betreuer:innen der Kanalanlagen-Nachbarschaften sowie den Ausschussmitgliedern durch eine Kostenübernahme der KAN die Teilnahme an den ÖWAV-Seminaren „Kanalmanagement 2024“ und „Unterirdische Kanalsanierung“ ermöglicht.

Die Erörterung von Strategien für eine korrekte und vollständige Befüllung des Kanal- und Kläranlagenportals (KAPO) sowie die mögliche Prävention von Arbeitsunfällen stellten einen weiteren Teil der Ausschussarbeit dar.

Kanal-Nachbarschaften

Mit Stand Februar 2025 nahmen 365 Betreiber von Kanalisationsanlagen in insgesamt 19 Nachbarschaften teil. Einmal im Jahr werden Nachbarschaftstage abgehalten, deren Inhalte sich hauptsächlich aus den Lehrinhalten des Sprechertags zusammensetzen. Der 33. Sprechertag der Kläranlagen-Nachbarschaften im September 2024 wurde an der FH Oberösterreich, Campus Hagenberg, unter der Leitung von Dr. Stefan Wildt abgehalten.

• Sonder-Nachbarschaft „Großkanalanlagen“

Der 17. Nachbarschaftstag der Sondernachbarschaft „Große Kanalisationsbetriebe“ fand am 17. und 18. April 2024 auf Einladung der Holding Graz in Graz statt. Die gut besuchte Veranstaltung mit knapp 40 Teilnehmer:innen aus großen Kanalbetrieben wurde von DI Bernhard Zit und Univ.-Prof. Dr. Thomas Ertl geleitet.



Exkursion beim 17. Nachbarschaftstag „Große Kanalbetriebe“ in Graz

Kläranlagenbetrieb

Leitung: Dr. Stefan WILDT,
DI Dr. Brigitte NIKOLAVCIC (bis September 2024),
DI Andreas GOTTSCHALL (bis Oktober 2024) und
Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER

Der Arbeitsausschuss war im Berichtszeitraum mit der Betreuung der laufenden Ausbildungskurse für das Betriebspersonal von Kläranlagen, der Klärfacharbeiter:innenprüfung sowie der ÖWAV-Kläranlagen-Nachbarschaften befasst.



Dr. Stefan Wildt



DI Dr. Brigitte Nikolavcic

Das Arbeitsprogramm des Ausschusses ergänzte u. a. die am 1. März 2024 erfolgte Publikation des überarbeiteten ÖWAV-RB 7 „Mindestausrüstung für die Eigen- und Betriebsüberwachung biologischer Abwasserreinigungsanlagen“ (5. Auflage). Weiters beteiligte sich der Ausschuss am Prozess zur Vorbereitung der (eingeschränkten) Zusatzprüfung zur Lehrabschlussprüfung des neuen Lehrberufs „Abwassertechnik“, die in Form eines mündlichen, rund 15- bis 20-minütigen kompetenzorientierten Fachgesprächs seit Frühjahr 2025 u. a. auch beim ÖWAV stattfindet. Damit wurde ein vom ÖWAV lange verfolgtes Ziel erreicht. Als gesetzliche Grundlage gilt die Abwassertechnik-AusbildungsVO, die am 24. April 2023 kundgemacht wurde.

Das Berichtsjahr wurde zudem zur fachlichen Abstimmung mit den Kursleitern der ÖWAV-Kurse für das Betriebspersonal von Kläranlagen genutzt.

Die Vorbereitung und Durchführung des 33. Sprechertags der Kläranlagen-Nachbarschaften im September 2024 bildete einen weiteren Arbeitsschwerpunkt.

Im Berichtszeitraum wurde den Sprecher:innen und Betreuer:innen der Kläranlagen-Nachbarschaften sowie den Ausschussmitgliedern durch eine Kostenübernahme der KAN eine Teilnahme am ÖWAV/TU-Wien-Seminar „Energie auf Kläranlagen“ und der „Klärschlamm-Tagung“ ermöglicht.

Kläranlagen-Nachbarschaften (KAN)

Mit Stand Februar 2025 nahmen 942 Kläranlagen in Österreich und 29 Anlagen in Südtirol an insgesamt 55 Nachbarschaften teil. Die Teilnehmer umfassen eine



Ehrung für Stefan Wildt beim 33. KAN-Sprechertag am Campus Hagenberg mit Bereichsleiter Philipp Novak, GF Daniel Resch und Präsident Martin Niederhuber

Behandlungskapazität von etwa 29,5 Mio. EW, entsprechend ca. 97 % der Kapazität der kommunalen biologischen Kläranlagen in Österreich. In Südtirol repräsentieren die Teilnehmer eine Behandlungskapazität von etwa 2,1 Mio. EW. Damit sind die Kläranlagen-Nachbarschaften eine Weiterbildungseinrichtung, die weitreichende Schulungen des Betriebspersonals ermöglicht. Zweimal im Jahr werden Nachbarschaftstage abgehalten, deren Inhalte sich hauptsächlich aus den Lehrinhalten des Sprechertags zusammensetzen. Der 33. Sprechertag der Kläranlagen-Nachbarschaften im September 2024 wurde an der FH Oberösterreich, Campus Hagenberg, unter der Leitung von Dr. Stefan Wildt abgehalten.

• KA-Betriebs-Info

Die jährliche Redaktionssitzung der KA-Betriebs-Info fand unter der Leitung von DI Gert Schwentner am 22. November 2024 in der Geschäftsstelle der DWA in Hennef statt. Das Blatt erscheint viermal jährlich und enthält Informationen, Kommentare, Daten und Fakten für das Betriebspersonal von Abwasseranlagen und steht unter dem Motto „vom Betriebspersonal für das Betriebspersonal“.

• Sonder-Nachbarschaft „Großkläranlagen“

Der 29. Nachbarschaftstag der Sondernachbarschaft „Großkläranlagen“ fand am 20. und 21. Juni 2024 auf Einladung der Innsbrucker Kommunalbetriebe statt. An der Veranstaltung nahmen rund 40 Vertreter:innen von großen Kläranlagenbetreibern aus Österreich teil. Die wissenschaftliche Betreuung sowie die Gestaltung des Vortragsprogramms der Veranstaltung übernahm Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg Krampe.



Exkursion beim 29. Nachbarschaftstag „Großkläranlagen“ in Innsbruck

Klärschlammplattform

Leitung: ao.Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER (bis April 2024), Arabel LONG (seit April 2024), Stellvertreter: Dr. Thomas LINSMEYER und Dr. Michael POLLAK

Ziel dieses Arbeitsausschusses ist es, allen am Thema „Klärschlamm“ interessierten Kreisen eine Plattform

zum Informationsaustausch über die nationalen und internationalen Aktivitäten auf diesem Gebiet geben zu können. Darüber hinaus wird versucht, gemeinsame Positionen zu definieren und diese auch in Form von Expert:innenpapieren und Statements der Fachwelt zugänglich zu machen. So wird etwa in dem im Herbst 2023 gegründeten Unterausschuss „Anforderungen an den Betreiber von Klär- und Verbrennungsanlagen für eine Phosphor-Rückgewinnung“ zurzeit an einem entsprechenden Expert:innenpapier gearbeitet.

In der Ausschusssitzung am 16. April 2024 wurde DI Arabel Long, BSc per Akklamation zur neuen Ausschussleiterin gewählt, die damit ao.Univ.-Prof. DI Dr. Matthias Zessner in dieser Funktion nachfolgt. Als neue stellvertretende Ausschussvorsitzende wurden Dr. Thomas Linsmeyer und Dr. Michael Pollak gewählt.

Unterausschuss „Anforderungen an den Betreiber von Klär- und Verbrennungsanlagen für eine Phosphor-Rückgewinnung“

Leitung: DI Arabel LONG, BSc,
DI (FH) Dr. Christian LODERER (seit Oktober 2024)

Dieser Unterausschuss wurde im Herbst 2023 gegründet. Ziel ist es, die Anforderungen an die Betreiber von Kläranlagen und von Verbrennungsanlagen in Hinblick auf gesetzliche Vorgaben zur Phosphor-Rückgewinnung zu beschreiben. Neben der Erörterung der technischen Möglichkeiten sollen auch die organisatorischen und strategischen Sichtweisen für Anlagen bzw. Verbände aufgezeigt werden. Der Unterausschuss setzte die Arbeit am Expert:innenpapier im Berichtsjahr fort.

Sicherheit auf Abwasseranlagen

Leitung: Ing. Klaus-Mario KOPIA,
GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA CSE

Im April 2024 wurde das vom Arbeitsausschuss überarbeitete ÖWAV-Regelblatt 30 „Sicherheitsrichtlinien für den Bau und Betrieb von Faulgasbehältern auf Abwasserreinigungsanlagen“ in 4. Auflage veröffentlicht. Im Anschluss startete der Ausschuss die Überarbeitung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 24 „Evaluierung von Arbeitsplätzen in Abwasseranlagen (Kanal und Kläranlagen) und deren Dokumentation“ (2000).

Unterirdische Kanalsanierung – Überarbeitung der ÖWAV-RB 28 und 42

Leitung: BR h.c. DI Roland HOHENAUER

Im Berichtsjahr konnte die Überarbeitung der fachlich verwandten ÖWAV-Regelblätter 28 „Unterirdische Kanalsanierung“ (2007) und 42 „Unterirdische Kanalsanierung – Hauskanäle“ (2011) abgeschlossen werden. In den neuen Auflagen wurden die Sanierungs-



DI Arabel Long, BSc



Ing. Klaus-Mario Kopia



GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang Scherz, MBA CSE



BR h.c. DI Roland Hohenauer

verfahren unter Berücksichtigung der aktuellen ÖNORM EN 15885 angepasst und ergänzt. Die Publikation der überarbeiteten Regelwerke und des neuen (das Regelblatt 28 ergänzenden) ÖWAV-Arbeitsbehelfs 72 „Leitfaden für die Dokumentation bei der unterirdischen Kanalsanierung“ erfolgte im März 2024. Die Inhalte der überarbeiteten Regelblätter wurden im Rahmen eines Seminars vorgestellt.

WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

Junge Wasserwirtschaft im ÖWAV

Neben der „Jungen Abfallwirtschaft“, den „Jungen Umweltjurist:innen“ und den „Jungen Vergabekommis:innen“ steht auch jungen Expertinnen und Experten aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft eine

Get-together der Jungen Wasserwirtschaft im Wasserbaulabor der BOKU Wien



Netzwerkplattform im ÖWAV zur Verfügung, die es ihnen ermöglicht, spezifische und aktuelle Themen zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren. Die Aktivitäten werden von einem Kernteam geplant, das sich aus Vertreter:innen von Universitäten (TU Wien und BOKU Wien), von Ingenieurbüros, der Wasserkraft (Verbund), dem Bund (BMLUK und BAW), Ländern sowie Betreibern (Wien Kanal) zusammensetzt. Im Jahr 2024 organisierte die „Junge Wasserwirtschaft“ drei Veranstaltungen. Dazu zählte ein Get-together im April mit dem Themenschwerpunkt „KI in der Wasserwirtschaft“, bei dem der Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Branche diskutiert wurde. Eine weitere Veranstaltung war eine Exkursion in den Seewinkel im September, bei der die Teilnehmenden unter anderem die Baustelle der neuen Kläranlage in Podersdorf sowie Hochwasserschutzmaßnahmen in der Region besichtigten. Unter dem Motto „Forschung im neuen Wasserbaulabor“ fand im Oktober ein weiteres Get-together mit Impulsvorträgen zu aktuellen Forschungsprojekten statt, gefolgt von einer Führung durch die Laborräumlichkeiten des im Jahr 2023 eröffneten neuen Wasserbaulabors der BOKU Wien am Brigittenauer Sporn.

Darüber hinaus organisierte das Kernteam einen Austausch mit ZT DI Herbert Kraner. In diesem Rahmen berichtete Kraner den Mitgliedern der „Jungen Wasserwirtschaft“ aus erster Hand über seine langjährigen Erfahrungen und Tätigkeiten als Geschäftsführer eines Ziviltechnikerbüros.

AUS- UND FORTBILDUNG

Seminare/Webinare:

- Energie auf Kläranlagen, 27.-28. Februar 2024, Wien
- Unterirdische Kanalsanierung – Vorstellung der neuen, vollständig überarbeiteten ÖWAV-Regelblätter 28 und 42, 12. Juni 2024, Wien

- AQUA URBANICA 2024 „Urbanes Niederschlagswassermanagement – Herausforderungen, Möglichkeiten, Grenzen“, 23.-24. September 2024, Graz
- Klärschlammtagung 2024, 21.-22. November 2024, Wels

Kurse:

- 12 Kleinkläranlagenkurse, Andorf, Dietachdorf, Oberndorf/Melk und St. Veit/Glan
- 9 Laborkurse, Wolkersdorf
- 7 Messtechnik-Kurse, Wolkersdorf
- 6 Klärfacharbeiter:innenprüfungen, Wien
- 6 Klärwärter:innen-Grundkurse, Wolkersdorf
- 6 Maschinentechnische Kurse, Wolkersdorf
- 5 Elektrotechnik-Grundkurse, Margarethen am Moos und Schwechat
- 2 Kanalgrundkurse, Wien
- 2 Kanalreinigungskurse, Innsbruck
- 2 Pflanzenkläranlagenkurse, Dietachdorf und Oberndorf/Melk
- 1 Alpinhütten-Kleinkläranlagenkurs, Kaprun
- 1 Kanalfacharbeiter:innenprüfung, Wien
- 1 Kanalinspektionskurs gemäß ÖNORM EN13508-2, Wien
- 1 Klärwärter:innen-Fortbildungskurs, Wien
- 1 Kurs „Abwasserpumpstationen“, Linz

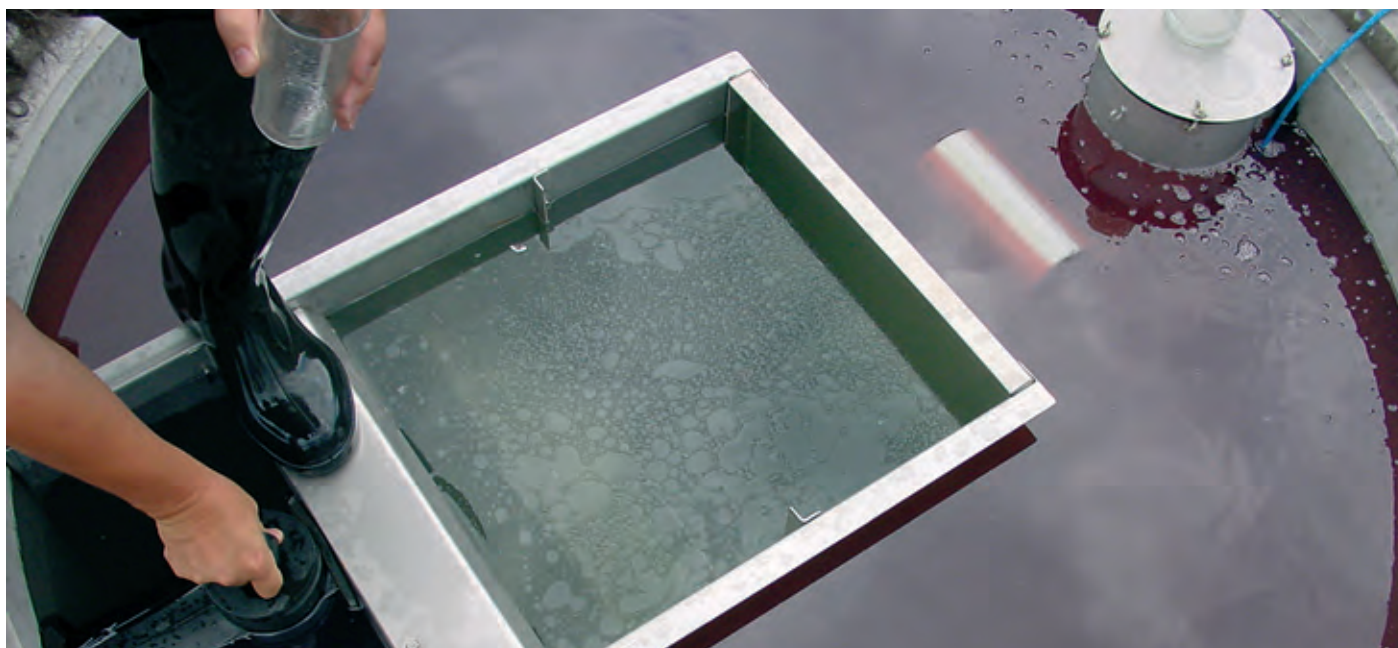
- 1 Kurs „Betriebsführung/Wartung von Kanalisationen“, Graz
- 1 Kurs „Hauskanalisation“, Salzburg
- 1 Kurs „Inspektion/Zustandsbewertung von Kanalisationen“, Wien
- 1 Kurs „Zustandserfassung/Sanierung von Kanalisationen“, Dietach
- 1 Kurs Kanal-Sanierungsplanung, Wien
- 1 Mikroskopie-Grundkurs, Wien
- 1 Mikroskopie-Spezialkurs, Wien
- 1 Vorbereitungskurs zur Kanalfacharbeiter:innenprüfung, Wien



Kursleiter DI Thomas Baumgartner und DI Dr. Wilhelm Frey



GF DI Norbert Schwarz,
stv. Vorsitzender der
ARGE Abwasser im ÖWAV



Dr. Klaus Götzendorfer

Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz

Vorsitzender: Dr. Klaus GÖTZENDORFER
Stellvertretende Vorsitzende: DI Dr. Heinz LACKNER, Ing. Gerhard GROSS,
DI Günther KONHEISNER
Betreuung: Fruzsina FÖLDES, MSc, DI Elisabeth HABERFELLNER-VEIT, Julia GASCH

Die letzte Sitzung des Leitungsausschusses der Fachgruppe „Betrieblicher Umweltschutz“ fand am 29. Jänner 2025 unter der Leitung des Vorsitzenden Dr. Klaus Götzendorfer statt. Im Rahmen der Ausschusssitzung konnten Dr. Adriane Kaufmann, LL.M. (Wirtschaftskammer Österreich) und Mag. Dr. Christoph Kolmer (Amt der OÖ Landesregierung) als neue Ausschussmitglieder begrüßt werden.



DI Dr. Heinz Lackner



DI Günther Konheisner

An insgesamt 37 Sitzungen der Fachgruppe „Betrieblicher Umweltschutz“ haben im Jahr 2024 über 500 Teilnehmer:innen mitgewirkt. Dies entspricht 2.534 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe für den betrieblichen Umweltschutz geleistet wurden. Dies ist eine Erhöhung von mehr als 30 % gegenüber dem Vorjahr.



Ing. Gerhard Gross

➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

Betriebliche Abwasser- und Abfallwirtschaft

Leitung: Ing. Gerhard GROSS, MR DI Michael SAMEK

Der Arbeitsausschuss hat im Kalenderjahr 2024 einmal getagt. In den letzten Jahren hat sich der Ausschuss ein wenig aus der aktiven Arbeit zurückgezogen, um

eine zügige Weiterführung der Arbeiten in den anderen Ausschüssen der Fachgruppe mit personellen Überschneidungen zu ermöglichen. Hierzu zählen neben den Unterausschüssen „Überarbeitung Regelblatt 45“ sowie „Überarbeitung Regelblatt 16“ auch der Arbeitsausschuss „Löschwasser-Netzmittel“ sowie der Unterausschuss „Nassholzlager“. In der Sitzung wurde mit der Überarbeitung des Umweltmerkblass „Wasserwirtschaft und Gewässer-



Ing. Gerhard Gross



MR DI Michael Samek

schutz auf Baustellen“ begonnen. Die Überarbeitung wird im Jahr 2025 fortgesetzt, auch die Aktualisierung weiterer Umweltmerkbblätter ist geplant.

Unterausschuss „Nassholzlager“

Leitung: Mag. Dr. Peter WEILGONY

Da extreme Windwurfereignisse und Borkenkäferkalamitäten aufgrund des Klimawandels in immer kürzeren Intervallen auftreten, erscheint eine Mehrfachverwendung von Nassholzlager als sinnvoll. Die derzeitige Abwasserreinigung, die sich auf eine Entfernung der Grobstoffe beschränkt, wird nicht mehr als ausreichend angesehen. Daher soll im Rahmen dieses neuen Ausschusses eine Vorgehensweise festgelegt werden, um eine Reduktion der sauerstoffzehrenden Stoffe im emittierten Abwasser zu erreichen. Dies soll durch eine Erweiterung des aktuellen ÖWAV-Umweltmerkbblatts für temporär betriebene Nassholzlager um permanent betriebene Lager und die Aufwertung des Umweltmerkbblatts in ein Regelblatt erfolgen.

Zu diesem Zweck wurde der Unterausschuss „Nassholzlager“ installiert. Die konstituierende Sitzung fand am 30. April 2024 statt. Die Ausschussleitung hat Mag. Dr. Peter Weilgony (BMLUK) übernommen.

Unterausschuss „Überarbeitung Regelblatt 16“

Leitung: Ing. Gerhard GROSS

Seit seiner konstituierenden Sitzung im September 2023 befasst sich der ÖWAV-Unterausschuss „Überarbeitung Regelblatt 16“ unter der Leitung von Ing. Gerhard Gross mit der Überarbeitung und Aktualisierung des ÖWAV-Regelblatts 16 „Einleitung von Abwasser aus der Betankung, Reparatur und Reinigung von Fahrzeugen in öffentliche Abwasseranlagen oder in Gewässer“ (2010).

Ein besonderer Fokus der Überarbeitung liegt auf der Erarbeitung technischer Regeln für die Lagerung und Abgabe von AdBlue, die in das neue Regelblatt aufgenommen werden. Gleichzeitig wird das zugehörige Bemessungsprogramm zur Dimensionierung von Mineraölabscheideranlagen aktualisiert. Die Fertigstellung der Überarbeitung soll im Jahr 2025 erfolgen.

Unterausschuss „Überarbeitung Regelblatt 45“

Leitung: DI Dr. Heinz LACKNER, Ing. Gerhard GROSS

Das ÖWAV-Regelblatt 45 „Oberflächenentwässerung durch Versickerung in den Untergrund“ wurde ursprünglich im Jahr 2015 gemeinsam mit dem dazugehörigen kostenlosen Bemessungsprogramm veröffentlicht.

Im Herbst 2021 nahm der neu gegründete Unterausschuss „Überarbeitung Regelblatt 45“ seine Arbeit auf, um das Regelwerk an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Im Sommer 2024 fand das zweimonatige öffentliche Stellungnahmeverfahren statt, das auf großes Interesse stieß und eine überdurchschnittlich hohe Zahl an Kommentaren und Änderungsvorschlägen zur Folge hatte.

Inzwischen konnte das Stellungnahmeverfahren erfolgreich abgeschlossen werden, sodass die über-



Mag. Dr. Peter Weilgony



DI Dr. Heinz Lackner

arbeitete Fassung des Regelblatts 45 im Herbst 2025 veröffentlicht werden kann. Ergänzend dazu findet am 2. Dezember 2025 in Graz ein ÖWAV-Seminar statt, in dem die Neuerungen im Regelblatt ausführlich vorgestellt werden.

Löschwasser-Netzmittel

Leitung: DI Günther KONHEISNER

Der Arbeitsausschuss wurde im Juli 2022 gegründet und befasste sich mit dem Einsatz spezieller Löschwasser-Netzmittel zur Bekämpfung von Vegetationsbränden. Während diese Mittel ein schnelles Löschen ermöglichen, können sie zugleich Auswirkungen auf Grund- und Trinkwasser sowie den Boden haben.



DI Günther Konheisner

Ziel des Ausschusses war es, das Thema auf österreichweiter Ebene sowohl aus wasserwirtschaftlicher als auch aus hygienischer Sicht zu behandeln. Die fachliche Erarbeitung erfolgte in enger Kooperation mit den ÖWAV-Fachgruppen „Qualität und Hygiene“ sowie „Wasserhaushalt und Wasserversorgung“.

Die Bearbeitung konnte mittlerweile abgeschlossen werden, die Ergebnisse werden als Expert:innenpapier veröffentlicht. Dieses wird auf der ÖWAV-Website als Gratisdownload zur Verfügung gestellt.

Umweltmanagement

Leitung: Mag. Anneliese RITTER,
DI GF Josef WOLFBEISSER

Der Arbeitsausschuss „Umweltmanagement“ hat im Jahr 2024 insgesamt vier Sitzungen abgehalten. Derzeit liegt der Fokus der Ausschussarbeit auf Informations- und Erfahrungsaustausch. So wurden in den Ausschusssitzungen Vorträge von Ausschussmitgliedern und externen Vortragenden gehalten. Beispielsweise wurden die Themen „EU-Taxonomie“, „Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS“, „naBe-Aktionsplan“, „Umweltmanagementsysteme als Instrument für die Verbesserung der Umweltleistungen im Hinblick auf CSRD“ und viele mehr behandelt.

In Zukunft möchte der Ausschuss noch aktiver auftreten und neben der Fortsetzung des Informations- und Erfahrungsaustauschs auch das Umweltmerkblatt „Umweltschutz in Bürobetrieben“ überarbeiten. Weiters sollen ein Webinar zu einem der behandelten Themen geplant und zusätzliche Kursthemen zu „Umweltmanagement“ evaluiert werden.



Mag. Anneliese Ritter



DI GF Josef Wolfbeisser

➔ AUS- UND FORTBILDUNG

Kurse:

- 2 Kurse „Fettabscheider-Schulungsnachweis“, Graz und Linz



Foto: BMFLFUV



Univ.-Prof. PD Dr. Andreas Farnleitner, MSc.Tox.

Fachgruppe Qualität und Hygiene

Vorsitzender: Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc.Tox.
Stellvertretende Vorsitzende: Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER,
DI Dr. Marija ZUNABOVIC-PICHLER
Betreuung: Magdalena SENITZA, MSc, Petra CERNY

Die letzte Leitungsausschusssitzung fand am 27. November 2024 als Hybrid-Sitzung statt.

An insgesamt 18 Sitzungen der Fachgruppe „Qualität und Hygiene“ haben im Jahr 2024 rd. 224 Teilnehmer:innen mitgewirkt. Dies entspricht 517 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe im Rahmen von Ausschusssitzungen geleistet wurden.



Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert Kreuzinger

➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

Analytikplattform

Leitung: DI Monika DENNER, DI Oliver MANN

Im Jahr 2006 wurde der Arbeitsausschuss „Analytikplattform“ installiert. Ziel des Ausschusses ist es, Praktiker:innen bzw. Vertreter:innen von Labors und Universitäten eine Informationsplattform anzubieten, um Kontakte aufzubauen, zu pflegen und einen offenen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Im Jahr 2024 wurden die Sitzungen im Hybridmodus zu aktuellen Themen aus der Analytik abgehalten, die als Basis für Fachdiskussionen dienen und die Etablierung des ÖWAV als Informationsplattform der Fachleute in diesem Bereich verstärkte.

Folgende Themen wurden im Berichtsjahr behandelt:

- PFAS: Ringversuch; PFAS-Analytik in Aerosolproben aus Österreich; Erfahrungen bei der Erkundung der PFAS-Altlast – Feuerwehrschule Lebring; PFAS-

Fachtagung am Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU)

- EOX – Ein Jahr BAWP 2023 – erste Daten zum EOX im Gesamtgehalt
- Aktuelle Themen aus der Normung

Zusätzlich haben Mitglieder des Arbeitsausschusses ein zusammenfassendes Kapitel zur „Chemischen Analytik von PFAS“ erarbeitet.

Mikrobiologie und Wasser

Leitung: Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc.Tox., DI Dr. Marija ZUNABOVIC-PICHLER

Ziel des Arbeitsausschusses ist es, neues methodisches und fachliches Wissen im Bereich Mikrobiologie (inkl. molekularer Diagnostik) und Wasser zu sichten, zu diskutieren und interessierten Personen (Planer:innen, Sachverständige, Ausführende, Behörden) gebündelt zugänglich zu machen.



DI Dr. Marija Zunabovic-Pichler

Foto: Wiener Wasser/Zimmer

In den vergangenen Jahren hat der Ausschuss zwei ÖWAV-Arbeitsbeihelfe erstellt: Der Arbeitsbeihelf 52 „Mikrobiologie und Wasser – Teil 1: Übersicht zu den methodischen Möglichkeiten der Analyse“ wurde 2017 veröffentlicht und im Rahmen des ÖWAV-Seminars „Mikrobiologie und Wasser“ vorgestellt. Der Arbeitsbeihelf 52 „Mikrobiologie und Wasser – Teil 2: Fallstudien zur Illustration der neuen diagnostisch-analytischen Möglichkeiten“ wurde 2022 veröffentlicht und im Rahmen des ÖWAV-Seminars „Was DNA- & RNA-Analytik für uns bereits alles leisten“ vorgestellt. Der Arbeitsausschuss hat nach einer Schaffenspause ab Februar 2024 seine Arbeit unter neuer Leitung wieder aufgenommen und möchte in den kommenden Jahren den AB-52-Teil 1 überarbeiten sowie um weitere Themenbereiche ergänzen bzw. erweitern. Weiters sollen Synergien mit dem Unterausschuss „Abwassersurveillance“ verstärkt genutzt werden.

Unterausschuss „Abwassersurveillance“

Leitung: Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc.Tox.

Der Ausschuss wurde im Herbst 2023 als Unterausschuss des Arbeitsausschusses „Mikrobiologie und Wasser“ implementiert. Expert:innen aus den Bereichen Mikrobiologie, Spurenstoffe, Abwassertechnik und Public Health wollen das Thema „Abwassersurveillance“ interdisziplinär bearbeiten.

Die Struktur und fachübergreifende Zusammenarbeit entspricht der kürzlich gegründeten IWA-Clustergruppe „Wastewater-based Epidemiological Surveillance“, welche ihren derzeitigen Fokus stark auf mikrobiologisch-virologische Themen legt, mittelfristig aber für alle relevanten Themen (z. B. Antibiotikaresistenzen, Spurenstoffe etc.) offen sein möchte. Der Ausschuss möchte sich nach diesem Vorbild, auf nationaler Ebene mit „Post-Covid“-Herausforderungen, Entwicklungen und Themen auseinandersetzen und dient als Informationsplattform und zum Wissensaustausch.

Im Berichtsjahr befasste sich der Unterausschuss mit der Recherche, Erhebung und Diskussion zum „Status quo“ auf nationaler Ebene. Einen Überblick boten Kurzvorträge der Ausschussmitglieder. Im Jahr 2025 plant der Ausschuss, sich verstärkt mit der internationalen Situation auseinanderzusetzen. Geplant sind Fachvorträge von internationalen Expert:innen. Anschließend soll eine ÖWAV-Publikation (z. B. ein ÖWAV-Arbeitsbeihelf) erarbeitet und das Thema im Rahmen von Webinaren und Seminaren vermittelt werden.

Spurenstoffe

Leitung: Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER, ao. Univ.-Prof. DI Dr. Maria FÜRHACKER

Der Arbeitsausschuss „Spurenstoffe“ dient der interdisziplinären Vernetzung und der gegenseitigen Information durch Impulsreferate und Berichte. Die The-



Univ.-Prof. Dr. Maria Fürhacker



Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert Kreuzinger

men aus unterschiedlichen Fachdisziplinen werden sowohl von Ausschussmitgliedern als auch von externen Expert:innen präsentiert.

Im Jahr 2024 wurden im Arbeitsausschuss verstärkt die Rolle der Spurenstoffe in der neuen Kommunalen Abwasserrichtlinie (KARL) und das Thema Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) thematisiert. Zudem wurde an einem ÖWAV-Expert:innenpapier zum Thema PFAS gearbeitet. Weiters wurden die Herausforderungen für die unterschiedlichen Stakeholder (Betreiber, Ministerien etc.) und die verschiedenen Sichtweisen auf und Wahrnehmungen zu diesem Thema im Arbeitsausschuss diskutiert.

Um sich nun auch wieder anderen Themen im Bereich „Spurenstoffe“ widmen zu können (z. B. Mikroplastik, Spurenstoffe mit Relevanz für die neue Kommunale Abwasserrichtlinie (KARL), Umweltqualitätsnormen etc.), wurde das ÖWAV-Expert:innenpapier im Herbst 2024 zur weiteren Bearbeitung und Fertigstellung an den neu gegründeten Unterausschuss „PFAS“ übergeben.

Unterausschuss „Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS)“

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER,
MR DI Barbara PERTHEN-PALMISANO

Der Unterausschuss wurde im Herbst 2024 auf Initiative des Arbeitsausschusses „Spurenstoffe“ gegründet. Die Leitung übernahmen Matthias Zessner (TU Wien) und Barbara Perthen-Palmisano (BMLUK). Ziel ist der thematische Informationsaustausch sowie die Identifikation und interdisziplinäre Bearbeitung offener inhaltlicher Fragen unter Einbeziehung von Fachexpert:innen aus den Bereichen Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft, Altlastensanierung, Ökotoxikologie, Chemiewirtschaft und Risikobewertung.

Der Unterausschuss strebt eine zusammenfassende sektorale Darstellung des Themas an (z. B. in Form von ÖWAV-Publikationen oder Seminaren) und widmet sich der weiteren Bearbeitung und Fertigstellung des ÖWAV-Expert:innenpapiers zum Thema „PFAS“, das im Arbeitsausschuss „Spurenstoffe“ initiiert wurde.

Erstmals wird der bestehende Unterausschuss durch einen „erweiterten Expert:innenkreis“ ergänzt, um zusätzliche Perspektiven und Ideen einzubeziehen und einen breiten Austausch zu fördern.

Am 24. Juni 2025 fand in Wien der 1. Österreichische PFAS-Tag statt. Dieses ÖWAV-Seminar bot einen Überblick über aktuelle Aspekte von PFAS in der Wasser-,

Abwasser- und Abfallwirtschaft, zeigte den Stand des Wissens auf und identifizierte bestehende Erkenntnislücken. In einer Podiumsdiskussion wurden die wesentlichen gesellschaftlichen und technischen Herausforderungen im Umgang mit PFAS für die kommenden Jahre diskutiert.

Taskforce „Aktuelle Themen Abwasser: Qualität, Hygiene und Arbeitnehmerschutz“ (Standby)

Leitung: Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER,
MSc.Tox., Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Der Arbeitsausschuss wurde 2020 aufgrund der Unsicherheit durch die COVID-19-Pandemie unter dem Namen „Team COVID-19 und Abwasser“ initiiert. Der Ausschuss war in alle diesbezüglichen Fragestellungen eingebunden und nahm auch eine laufende Evaluierung zum Stand des Wissens und der Pandemiesituation vor.

Da die Thematik und die Fragestellungen rund um die Corona-Pandemie inzwischen an Aktualität verloren haben, wird der Ausschuss seit Sommer 2023 unter neuem Namen im „Standby-Modus“ geführt. Er kann bei Bedarf kurzfristig aktiviert werden, um auf Themen im Bereich Abwasser – Qualität, Hygiene und Arbeitnehmer:innenschutz – zu reagieren und bei akuten Problemstellungen unabhängige Expertise bereitzustellen.



Univ.-Prof. DI Dr.
Matthias Zessner



Prof. Dr. Daniel Ennöckl, LL.M.

Fachgruppe Recht und Wirtschaft

Vorsitzender: Prof. Dr. Daniel ENNÖCKL, LL.M. (bis 22. Jänner 2025),
Ing. Mag. Leopold SCHALHAS (seit 22. Jänner 2025),
Stellvertretende Vorsitzende: GF Mag. Maria BOGENSBERGER,
Mag. Martin NIEDERHUBER, AL Dr. Waltraut PETEK, MBA
Betreuung: Mag. Isabella EBNER, Petra CERNY

Die letzte Leitungsausschusssitzung fand am 21. Jänner 2025 als Präsenz-Sitzung statt, mit der Möglichkeit, sich online zuzuschalten. Im Zuge der Sitzung legte Prof. Ennöckl den Vorsitz aus zeitlichen Gründen zurück; er bleibt der Fachgruppe als Mitglied erhalten. Neuer Vorsitzender der Fachgruppe „Recht und Wirtschaft“ ist Ing. Mag. Leopold Schalhas (Amt der NÖ Landesregierung).



Ing. Mag. Leopold Schalhas



GF Mag. Maria Bogensberger



Mag. Martin Niederhuber

ARBEITSAUSSCHÜSSE

Abwasser-Benchmarking

Leitung: DI Dr. Stefan LINDTNER
Betreuung: Magdalena SENITZA, MSc

Im Rahmen des ÖWAV-Kläranlagen-Benchmarkings werden auf Basis der individuellen Kosten sowie technischer Leistungsdaten der Anlagen individuelle Kennzahlen errechnet. Diese werden anonymisiert

ausgewertet, um sogenannte „Benchmarks“ (Bestwerte) zu gewinnen. Durch die Gegenüberstellung der eigenen Kennzahlen mit den ermittelten Benchmarks können Optimierungspotenziale ermittelt werden. Weiters profitieren die teilnehmenden Anlagen von der individuellen Betreuung vor Ort und dem Erfahrungsaustausch im Rahmen von Workshops. Im Jahr 2024 konnte mithilfe dieser Plattform das bereits 20. Jahr des ÖWAV-Kläranlagen-Benchmarkings mit der Erstellung der Endberichte erfolgreich abgeschlossen werden.



AL Dr. Waltraut Petek



DI Dr. Stefan Lindtner

WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

Jours fixes

Im Rahmen von zwei Jours fixes werden aktuelle rechtliche Themen und Fragestellungen in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft behandelt. Im Jahr 2024 wurden die Jours fixes auf ein hybrides Format umgestellt. Es bestand die Möglichkeit, sich zu der Präsenzveranstaltung vor Ort online zuzuschalten. Das neue Format wurde sehr gut angenommen.

Im Juni 2024 wurde der Jour fixe „Umweltrecht“ zum Thema „Das neue Einwegpfand“ unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Bergthaler und RA Mag. Martin Niederhuber durchgeführt. Der Jour fixe „Vergaberecht“ zum Thema „Compliance“ im Dezember 2024 wurde von MMag. Dr. Claus Casati in Kooperation mit Dr. Christian Fink geleitet.

Durch die Betrachtung aller bisher teilnehmenden Anlagen von 2003 bis 2023 ergibt sich ein sehr guter Überblick über die Kosten und abwassertechnischen Kennzahlen von Kläranlagen. Bisher haben 130 Anlagen ≥ 10.000 EW österreichweit am ÖWAV-Kläranlagen-Benchmarking teilgenommen (knapp über 60 % der kommunalen Kläranlagenkapazität > 10.000 -EW-Ausbau in Österreich). Von den Kläranlagen < 10.000 EW haben bisher 85 am Benchmarking teilgenommen, womit in den letzten Jahren auch für Kläranlagen dieser Größe sehr gute Vergleichszahlen gewonnen werden konnten.

Der ÖWAV dankt den Vertreter:innen des Projektteams, dem BMLUK und den Ländern für ihre Unterstützung.

Der neue Informationsfolder „ÖWAV-Kläranlagen-Benchmarking“ steht auf www.abwasserbenchmarking.at zum Gratisdownload zur Verfügung.

Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft (ruhend)

Unterausschuss „Schutzbauten 2024/VRV“

Leitung: GF Mag. Maria BOGENSBERGER

Im März 2024 wurde der Unterausschuss „Schutzbauten 2024/VRV“ konstituiert, um die mit den Schutzbauten verbundenen Fragestellungen zu behandeln. Rechtzeitig für den Jahresabschluss 2024 wurde mit Oktober 2024 ein Expert:innenpapier (im Sinne eines Arbeitsbehelfs) zur Erfassung und Verbuchung von Schutzbauten im Rechnungswesen von Gemeinden, Städten und Verbänden nach der VRV 2015 idgF (insbesondere unter Beachtung der VRV-Novelle 2023) veröffentlicht. Zusätzlich präsentierte Ausschussleiterin Maria Bogensberger die wichtigsten Eckpunkte des Papiers im Rahmen eines Webinars und beantwortete offene Fragen.



Jour Fixe Vergaberecht 2024 (v. l.): RA Dr. Christian Fink, RA MMag. Dr. Claus Casati und RA MMag. Dr. Christopher Schrank

Umweltrechtsblog

Das Projekt www.umweltrechtsblog.at ist ein Weblog, der Entwicklungen und Erkenntnisse im Umweltrecht tagesaktuell einer breiten Öffentlichkeit zukommen lässt. Der ÖWAV unterstützt dieses Projekt bereits seit Start des Umweltrechtsblogs im Jahr 2008 und ist seit 2011 Partner und Mitträger des Blogs.

Namhafte Autor:innen aus dem universitären Bereich wie auch aus der Praxis verfassen juristische und rechtspolitische Kurzbeiträge zu den Themenbereichen des Umweltrechts, die sie aktuell bearbeiten. Redaktionell wird der Blog von einem Redaktionsteam betreut, das sich aus Umweltjurist:innen zusammensetzt, die an verschiedenen österreichischen Universitäten mit unterschiedlichen Schwerpunkten tätig sind. Zielpublikum des Umweltrechtsblogs sind sämt-

liche Personen, die in der Umweltbranche tätig sind. Das sind einerseits Jurist:innen, aber auch Mitarbeiter:innen von Planungsbüros, Sachverständige und Betriebsinhaber:innen.

Die „Jungen im ÖWAV“ – Bereich Recht und Wirtschaft

Der ÖWAV bietet mit seiner Initiative „Die Jungen im ÖWAV“ jungen Expert:innen eine ideale Netzwerkplattform untereinander und zu Entscheidungsträger:innen. Im Bereich Recht und Wirtschaft zählen zur Zielgruppe junge Jurist:innen (unter 40 Jahre oder unter 10 Jahre Berufserfahrung) im Bereich des Vergaberechts sowie im Bereich des Umweltrechts, wie Vertreter:innen von Universitäten/Fachhochschulen, Behörden, Kommunen, Rechtsanwaltskanzleien, Umweltorganisationen sowie KMU und Großunternehmen. Die Get-together finden in gemütlicher Atmosphäre statt und dienen der Erweiterung persönlicher und beruflicher Kontakte.

Die „Jungen Umweltjurist:innen“

Die Leitung der Jungen Umweltjurist:innen liegt in den Händen von Univ.-Ass. Mag. Miriam Hofer und Ing. Dr. Florian Berl. Im Jahr 2024 zeigte ein Treffen im März 2024 mit Vortragenden aus unterschiedlichen Bereichen (Universität, Rechtsanwaltskanzlei, Planungsbüro) „Verschiedene Blickwinkel zum Umweltrecht“ auf. Das Treffen fand am Vorabend des Seminars „Naturschutzrecht“ in Salzburg statt und ermöglichte somit auch eine verbesserte Teilnahmemöglichkeit für Mitglieder aus den westlichen Bundesländern. Im Rah-

men der Abfallwirtschaftstagung 2024 präsentierten die Jungen Umweltjurist:innen gemeinsam mit der Jungen Abfallwirtschaft die Ergebnisse ihres Workshops vom Dezember 2023. Und am 13. November 2024 fokussierten sich die Jungen Umweltjurist:innen auf „Änderungen von UVP-Vorhaben“ und stellten bei diesem Get-together den § 18c UVP-G 2000 in den Mittelpunkt der Diskussion.

Die „Jungen Vergabebjurist:innen“

Ziel der Jungen Vergabebjurist:innen ist es, zweimal jährlich eine Veranstaltung für junge Jurist:innen mit Spezialisierung auf Vergaberecht anzubieten. Im Rahmen der Treffen halten Stakeholder aus dem Sektor Vergaberecht Vorträge zu aktuellen vergaberechtlichen Themen und diskutieren mit den Teilnehmer:innen. Im Jahr 2024 konnten zwei Treffen veranstaltet werden, die beide Male auf großes Interesse stießen und zu ausgebuchten Abenden führten. Das Get-together am 27. Mai 2024 war dem Thema „Verbote Absprachen im Vergabeverfahren“ gewidmet. Im Dezember 2024 wurden die Jungen Vergabebjurist:innen in die Räumlichkeiten der Bundesimmobiliengesellschaft eingeladen und diskutierten über „Die Regelungsoffensive der EU“ und die damit verbundenen neuen vergaberechtlichen Verpflichtungen außerhalb des BVerG 2018.

„Umweltrecht kompakt“

In jeder Ausgabe der „Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaft“ findet sich die Rubrik „Umweltrecht kompakt“. Diese enthält neben einem Editorial und

Treffen der Jungen Vergabebjurist:innen im Mai 2024 in den Räumen des ÖWAV



den News vom Gesetzgeber auch Judikatur-Highlights und einen Praxistipp. Der ÖWAV und die Mitglieder des redaktionellen Beirats sind laufend darum bemüht, sowohl erfahrene und bereits etablierte als auch junge und zielstrebige Praktiker:innen und Jurist:innen aus dem Umwelt- und Vergaberecht als Autor:innen zu gewinnen.

AUS- UND FORTBILDUNG

Seminare/Webinare:

- Vergaberecht für die Praxis – Formalismus versus Gestaltungsspielraum. 6. März 2024, Wien
- Naturschutzrecht in der Praxis, 20. März 2024, Salzburg
- Wasserrecht für die Praxis, 7. Mai 2024, Wien
- 3. Österreichischer Klimarechtstag, 15. Mai 2024, Wien
- Österreichische Umweltrechtstage „Unternehmens- und Behördenverantwortung in der Klima- und Biodiversitätskrise“, 25.-26. September 2024, Linz
- 3. Österreichischer Wasserstofftag, 23. Oktober 2024, Wien
- UVP-Recht in der Praxis, 26. November 2024, Wien

Kurse/Webkurse:

- 3 Kurse „ABC des Abfallrechts“, Linz und Wien bzw. Webkurs
- 3 Kurse „ABC des Wasserrechts“, Linz und Wien bzw. Webkurs



„Umweltrecht kompakt“

- 2 Kurse „ABC der Genehmigung von Abbau- und Bauprojekten“, Linz und Wien
- 1 Kurs „ABC der Genehmigung von Bauprojekten“, Wien
- 1 Kurs „ABC des betrieblichen Anlagenrechts“, Wien
- 1 Kurs „ABC des Haftungsrechts“, Wien
- 1 Kurs „ABC des Vergaberechts“, Wien
- 1 Kurs „Genehmigungs-ABC erneuerbarer Gasprojekte“, Wien
- 1 Kurs „Rechtliche Grundlagen für Klärwärter:innen“, Wien
- 1 Kurs „Vergaberecht spezial“, Wien



Foto: J. Wiedl



Mag. Gerd Frik



Univ.-Prof. Dr.-Ing.
Markus Aufleger

Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie

Vorsitzender: Mag. Gerd FRIK

Stellvertretende Vorsitzende: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus AUFLEGER,
HR DI Thomas BLANK, Univ.-Prof. DI Dr. Stefan SCHMUTZ (bis Nov. 2024)
Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Julia GASCH

Die letzte Sitzung des Leitungsausschusses fand am 21. November 2024 hybrid unter der Leitung von Mag. Gerd Frik statt. Univ.-Prof. DI Dr. Stefan Schmutz (BOKU Wien, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement) hat die stellvertretende Leitung auf eigenen Wunsch zurückgelegt, verbleibt aber noch beratend im Leitungsausschuss. Neu in den Leitungsausschuss aufgenommen wurde DI Dr. Florian Borgwardt (BOKU Wien, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement). Auf eigenen Wunsch aus dem Leitungsausschuss ausgeschieden sind DI Frederick M. Cate (Zivilingenieurbüro für KT und WW DI Frederick M. Cate) sowie DI Peter Matt (Aqua-Sub Underwater Services Matt KG).

Im Berichtsjahr haben 148 Teilnehmer:innen an insgesamt 15 Sitzungen der Fachgruppe mitgewirkt. Dies entspricht 438 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



HR DI Thomas Blank



Univ.-Prof. DI Dr. Stefan
Schmutz (bis Nov. 2024)

➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

EU-Wasserrahmenrichtlinie – Flussraumentwicklung

Leitung: Mag. Gerd FRIK

Dieser Arbeitsausschuss befasst sich seit 2015 intensiv mit Fragestellungen rund um den NGP, den Umgang mit Sedimenten in Österreichs Fließgewässern, stark

veränderten Wasserkörpern bzw. ökologischem Potenzial. Am 12. November 2024 fand in Wien das Seminar „Renaturierung in der Wasserwirtschaft“ statt. Mit über 260 Teilnehmenden war das Interesse erfreulich groß, weshalb die Veranstaltung hybrid abgehalten wurde. Bereits in der Vergangenheit hatte der ÖWAV neben seinen Stellungnahmen zu den Entwürfen des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans (NGP) die Workshop-Reihe „Gemeinsamer Weg“ initiiert, um Nutzungskonflikte bei der Umsetzung der EU-



Mag. Gerd Frik

Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu thematisieren und integrative Lösungsansätze zu entwickeln. In der letzten Sitzung des Arbeitsausschusses wurde beschlossen, diese Workshop-Reihe im Jahr 2025 fortzuführen und dabei den Schwerpunkt um den Bereich der gewässerbezogenen Renaturierung zu erweitern. Aus diesem Grund wurde die Bezeichnung des ÖWAV-Arbeitsausschusses auf „EU-WRRL – Flussraumentwicklung“ angepasst.

Ergänzend dazu wurde im Dezember 2024 im Zuge der Regierungsverhandlungen ein ÖWAV-Positionspapier erarbeitet. Darin wurde die Bereitstellung ausreichender Fördermittel für die Wasser- und Abfallwirtschaft im Rahmen der Budgetverhandlungen eingefordert, um den steigenden Finanzierungsbedarf durch zusätzliche Maßnahmen – ausgelöst durch die neue EU-Renaturierungsverordnung sowie die überarbeitete Kommunale Abwasserrichtlinie – zu unterstreichen.

Gewässerbetreuung

Leitung: DI Josef MADER

In diesem Arbeitsausschuss werden laufend relevante Themen wie der österreichweit uneinheitliche Einsatz von Gefahrenhinweisen im Zusammenhang mit Wasserbauvorhaben behandelt. In Zusammenarbeit mit der ARGE Hochwasser wurde dazu die Arbeitsgruppe „Gefahrenhinweise Wasserbau“ eingerichtet. Ziel dieser AG ist es, nationale und internationale Ansätze und Produkte zu erheben und daraus rechtlich fundierte „Mindeststandards“ für eine österreichweit anwendbare Leitlinie zu entwickeln.

Darüber hinaus wurde die Arbeitsgruppe „Gewässerräume“ ins Leben gerufen, die sich mit den Herausforderungen der Flächenverfügbarkeit und den damit verbundenen Nutzungskonflikten in Gewässerräumen auseinandersetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Aktualisierung der Praxisfibel „Fließgewässer erhalten und entwickeln“, die 2014 in 2. Auflage erschienen ist. Diese wird derzeit vom Arbeitsausschuss „Gewässerbetreu-

ung“ in Abstimmung mit dem BMLUK überarbeitet und um Aspekte des Klimawandels ergänzt. Die Fibel dient auch als Grundlage für die ÖWAV-Ausbildungskurse.

Kursleiterin Susanne Karl und das Team der Vortragenden haben im Berichtsjahr die Inhalte und Unterlagen der drei Ausbildungskurse zum/zur „Gewässwärter:in/-meister:in“ aktualisiert und die Kurse 2024 erneut erfolgreich durchgeführt. Auch der Kurs „Umweltgerechtes Bauen am und im Gewässer – für Baufirmen“ (Leitung: Hans Nesweda) wurde am 20. November 2024 zum dritten Mal abgehalten.

Unterausschuss „Neophyten“

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Georg A. JANAUER

Die Bekämpfung terrestrischer Neophyten hat in den vergangenen Jahren ein hohes Niveau erreicht. Jedoch blieb insbesondere die abfallrechtliche Frage zur Verwertung bzw. Entsorgung der anfallenden Pflanzenreste bislang unzureichend und vor allem nicht praxisgerecht geklärt. Aus diesem Grund wurde im Fachbereich Abfallwirtschaft der Unterausschuss „Abfallwirtschaftliche Aspekte des Neophytenmanagements“ eingerichtet. Ziel ist es, den bestehenden Arbeitsbehelf 49 „Neophytenmanagement – Behandlung invasiver gebietsfremder Pflanzenarten“ um einen zweiten Teil zu den abfallwirtschaftlichen Fragestellungen zu ergänzen.

Die Inhalte des bisherigen ersten Teils wurden von den Mitgliedern des UA „Neophyten“ bereits auf ihre Aktualität geprüft, und es wurden Anpassungsvorschläge gesammelt. Die online verfügbaren Steckbriefe zu aquatischen und invasiven terrestrischen Neophyten wurden zudem um Informationen zu abfallwirtschaftlichen Aspekten erweitert.

Die Kursleiter Günther Nowotny und Georg Pflugbeil haben auch 2024 zwei sehr gut besuchte Ausbildungskurse zur „Fachkraft für Neophytenmanagement“ erfolgreich durchgeführt.



DI Josef Mader



Univ.-Prof. Dr. Georg A. Janauer

Gewässerbetreuung am Wildbach

Leitung: Priv.-Doz. DI Dr. Florian RUDOLF-MIKLAU

Das Hauptthema der letzten Jahre wurde im Arbeitsausschuss unter der Leitung von Florian Rudolf-Miklau mit der Veröffentlichung von ÖWAV-Regelblatt 305 „Verwendung und Verwertung von Sedimenten aus Wildbacheinzugsgebieten“ vorerst abgeschlossen, die Situation für die Wildbachsedimente in Österreich hat sich im Vollzug trotzdem nur geringfügig verbessert. Aus diesem Grund soll der Arbeitsausschuss „Gewässerbetreuung am Wildbach“ im Zeitraum 2025/26 erneut einberufen werden. Anlass dafür bietet unter anderem das kürzlich ergangene „Porr-Urteil Bodenaushub“, das neue Ansätze ergeben könnte.

Im Zuge der Aktualisierung soll die jüngste Judikatur für eine mögliche Verwertung (Bodenaushub-abfallende-VO) berücksichtigt werden. Bei Erfordernis sollen die Inhalte auf alle Flusssedimente ausgeweitet werden, um die Bereiche der Bundeswasserbauverwaltung ebenfalls abzudecken.

Die seit über 10 Jahren laufenden Ausbildungskurse zum:r Wildbachaufseher:in werden weiterhin nachgefragt. Im Jahr 2024 wurden sowohl ein ÖWAV-Kurs in St. Lambrecht als auch der Kooperationskurs mit der FAST Traunkirchen durchgeführt.



DI Dr. Florian Rudolf-Miklau

Überprüfung von Stau- und Hochwasserschutzanlagen

Leitung: DI Günther KONHEISNER

Die Ausschussarbeiten zur Erstellung von ÖWAV-AB 74 „Überprüfung von Stauanlagen“ konnten im Berichtsjahr 2024 endgültig abgeschlossen werden. Ziel war die Festlegung der Überprüfungstätigkeit durch die Länder (Gewässeraufsicht) bzw. eine Abgrenzung zu

den Aufgaben des Bundes (Unterausschuss der Staubeckenkommission). Dieser wurde gemeinsam mit dem BML-Leitfaden für die Überwachung von Stauanlagen einschließlich deren Vor-Ort-Überprüfung (den zuständigen Wasserrechtsbehörden vom BMLUK im Erlassweg übermittelt), in einem ÖWAV-Seminar am 7. März 2024 in Salzburg der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Mit dem Programm „DamIT“ zur Flutwellenabschätzung und der im AB 74 vorgeschlagenen Prioritätenreihung wurde den Ländern ein praktikables Werkzeug – insbesondere zur Absicherung der Aufsichtsorgane in Hinblick auf „Rechnungshofüberprüfungen“ – zur Verfügung gestellt. Der ÖWAV-AB 74 wurde mit 1. April 2024 veröffentlicht.

➔ AUS- UND FORTBILDUNG

Seminare:

- Vorstellung ÖWAV-AB 74 „Überprüfung von Stauanlagen“ – Mit Programm zur Flutwellenabschätzung „DamIT“, 7. März 2024, Salzburg
- Blau-grüne Infrastruktur, 25. Juni 2024, Wien
- Renaturierung in der Wasserwirtschaft, 12. November 2024, Wien

Kurse:

- 2 Kurse für Beckenwärter:innen, Raaba-Grambach
- 2 Kurse „Neophytenmanagement“, Linz und Villach
- 1 Gewässermeister:innen-Aufbaukurs, Mondsee
- 1 Gewässerwärter:innen-Grundkurs (Teil I), Mondsee
- 1 Gewässerwärter:innen-Grundkurs (Teil II), Mondsee
- 1 Kurs „Hochwasserschutzanlagen“, Tulln
- 1 Kurs „Umweltgerechtes Bauen an und in Gewässern“, Langenlois
- 1 Kurs „Wildbachaufsicht“, St. Lambrecht



DI Günther Konheisner



HR DI Johann Wiedner

Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasservorsorge

Vorsitzender: HR DI Johann WIEDNER (bis November 2024),
DI Martin ANGELMAIER (seit November 2024)
Stellvertretende Vorsitzende: MR DI Michael SAMEK,
Univ.-Prof. Dipl.-Geoökol. Dr. Karsten SCHULZ
Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Julia GASCH

Die letzte Leitungsausschusssitzung fand am 14. November 2024 unter der Leitung von DI Johann Wiedner als Hybridsitzung in Wien statt. Wiedner übergab den Vorsitz aufgrund seiner Pensionierung an DI Martin Angelmaier (Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft). Neu in den Leitungsausschuss aufgenommen wurden DI Dr. Heike Briemann (Umweltbundesamt, Leiterin des Teams Grundwasser) und DI Dr. Reinhard Nolz (BOKU Wien).

Im Berichtsjahr haben 230 Teilnehmer:innen an insgesamt 24 Sitzungen der Fachgruppe mitgewirkt. Dies entspricht 825 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



DI Martin Angelmaier



MR DI Michael Samek



Univ.-Prof. Dipl.-Geoökol.
Dr. Karsten Schulz

➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

Bauen und Wasser

Leitung: DI Peter RAUHLATNER

In diesem Gremium wird der Schutz von Gebäuden und Infrastrukturen vor wasserbedingten Gefahren

durch Hochwasser, Oberflächenabfluss sowie Grundwasser fächerübergreifend behandelt.

In den vergangenen Jahren wurden mehrere Publikationen erarbeitet, die im Downloadbereich der ÖWAV-Website (Unterseite „Bauen und Wasser“) zur Verfügung stehen.

Zum Erfahrungsaustausch fanden bislang drei sehr gut besuchte Seminare statt.



DI Peter Rauchlatner

Die bereits 2022 eingebrachte Stellungnahme zur OIB-Richtlinie 3 (Hygiene, Gesundheit, Umweltschutz) bezüglich der Aufnahme des Themas „Oberflächenabfluss – pluviales Hochwasser“ wurde zumindest in den erläuternden Bemerkungen berücksichtigt.

Das Thema „Bauen und Wasser – Eigenvorsorge“ wurde auch im Impulsvortrag im Block III des 1. ÖWAV-Hochwasser-Aktionstags im September 2024 in Linz behandelt.

Ende 2023 wurde zudem der ÖWAV-Unterausschuss „Objektschutz Wasser“ unter der Leitung von DI Hans Starl (KAWUMMS Naturgefahrenmanagement GmbH, vormals EPZ) konstituiert. Dieser plant eine Online-Erhebung bestehender Bauteile zum Objektschutz sowie deren Aufbereitung und Darstellung auf der ÖWAV-Website – inklusive Verknüpfung mit der HORA-Plattform.

Blau-grüne Infrastruktur

Leitung: Martin WENK, MA, DI Daniel ZIMMERMANN
Betreuung: Fruzsina FÖLDES, MSc

Der interdisziplinäre Ausschuss, der im November 2024 konstituiert wurde, widmet sich der praxisnahen Weiterentwicklung von blau-grüner Infrastruktur im Kontext österreichischer Rahmenbedingungen. Lösungsansätze sollen insbesondere in der Wasserwirtschaft etabliert und ihre Anwendung gestärkt werden. Im ersten Schritt wird dazu ein ÖWAV-Positionspapier erarbeitet, das die wesentlichen Herausforderungen und Zielsetzungen im Zusammenhang mit blau-grüner Infrastruktur zusammenfasst. Darüber hinaus ist die Erstellung von ÖWAV-Regelwerken vorgesehen, die als Leitlinie für die qualitätsvolle Umsetzung entsprechender Maßnahmen dienen sollen. Weitere thematische Schwerpunkte werden im Laufe der Ausschussarbeit identifiziert und vertieft.

Betrieb von Skipisten und Beschneigung

Leitung: DI Paul SALER

In der konstituierenden Sitzung des ÖWAV-Arbeitsausschusses „Betrieb von Skipisten und Beschneigung“ am 2. Juli 2018 wurde Dr. Gunther Suetter zum Ausschussleiter gewählt.

Aufgrund geänderter rechtlicher Rahmenbedingungen war eine Anpassung der bestehenden Regelwerke notwendig. Das neue ÖWAV-Regelblatt 221 „Skipisten und Betrieb von Beschneigungsanlagen“, eine Zusammenführung und Überarbeitung der mittlerweile zurückgezogenen ÖWAV-Regelblätter 212 „Skipisten“ (1999) und 210 „Beschneigungsanlagen“ (2007), wurde im Mai 2022 veröffentlicht und im Rahmen eines Seminars präsentiert.

Unter der neuen Kursleitung von DI Paul Saler – als Nachfolger von Dr. Gunther Suetter – gemeinsam mit Reinhard Wieser konnten im Jahr 2024 sowohl der 17. Praxiskurs in Ellmau als auch der bereits 25. Grundkurs für Schneimeister:innen in Zauchensee erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt nahmen über 70 Personen teil.

Ergänzung ÖWAV-RB 407 – Empfehlungen für die Bewässerung

Leitung: DI Dr. Reinhard NOLZ

Das ÖWAV-Regelblatt 407 „Empfehlungen für die Bewässerung“ – dessen bisheriger Schwerpunkt auf der Qualität des Bewässerungswassers lag – wurde zuletzt im Jahr 2016 im Fachbereich „Qualität und Hygiene“ des ÖWAV überarbeitet.

Im Leitungsausschuss der Fachgruppe „Wasserhaushalt und Wasservorsorge“ wurde angeregt, das Regelblatt um allgemeine wasserwirtschaftliche Aspekte zu ergänzen. In weiterer Folge wurde eine vollständige Neubearbeitung beschlossen.

In der konstituierenden Sitzung des Arbeitsausschusses am 31. Jänner 2022 wurde Priv.-Doz. DI Dr. Reinhard Nolz zum Ausschussleiter gewählt. In neun weiteren Sitzungen im Jahr 2024 wurden die Arbeiten in mehreren Gruppen intensiv fortgeführt.

Die Inhalte des bestehenden ÖWAV-RB 407 wurden auf Aktualität geprüft bzw. überarbeitet sowie wasserwirtschaftliche Aspekte als Grund- und Rahmenbedingungen in einleitenden Kapiteln ergänzt. Außerdem werden die Auswirkungen der Bewässerung auf die



Martin Wenk, MA



DI Paul Saler



Priv.-Doz. DI Dr. Reinhard Nolz

quantitative und qualitative Gewässersituation betrachtet, auch unter Berücksichtigung von Summationseffekten bei bewilligten Nutzungen von Grund- und Oberflächenwasserkörpern. Die inhaltliche Fertigstellung erfolgte im April 2025, das Begutachtungsverfahren ist für Mitte 2025 geplant. Die Vorstellung der 2. Auflage des ÖWAV-RB 407 ist im Zuge eines Seminars im Herbst 2025 vorgesehen.

Forum Klimawandel

Leitung: HR DI Johann WIEDNER

Im 2012 konstituierten Arbeitsausschuss wird über Fakten in Bezug auf den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft berichtet und diskutiert. Die spezifischen Schwerpunkte liegen dabei auf den Auswirkungen auf die Wasserversorgung, die Schutzwasserwirtschaft und die Wasserkraft. Ziel des Arbeitsausschusses ist es, die Dichte der „harten Fakten“ zum Klimawandel zu erhöhen und diese Informationen den Mitgliedern des ÖWAV und der Politik zur Verfügung zu stellen. Dem folgend wurde bislang ein Positionspapier veröffentlicht, weiters wurden Seminare veranstaltet und aktuelle Studien im Arbeitsausschuss vorgestellt und diskutiert. Das ÖWAV-Expert:innenpapier „Klimawandelanpassung Wasserwirtschaft – Pluviales Hochwasser/Oberflächenabfluss“ steht Interessierten und betroffenen Akteuren als Gratisdownload unter www.oewav.at/Publikationen zur Verfügung. Dort findet sich auch das ÖWAV-Positionspapier „Positionen und Forderungen der Wasserwirtschaft in Österreich“, welches gemeinsam mit Vertreter:innen der Fachgruppe „Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie“ erarbeitet wurde.

In den letzten Sitzungen wurde intensiv über eine eventuelle Neuausrichtung des Forums diskutiert. Grundsätzlich soll es jedenfalls eine Plattform für wissenschaftlichen Austausch und die Erstellung von Expert:innenpapieren bleiben.

Für das Frühjahr 2026 wird eine Seminarveranstaltung geplant.



HR DI Johann Wiedner

Grundwassermodellierung

Leitung: Mag. Dr. Michael FERSTL

In der konstituierenden Sitzung des ÖWAV-Arbeitsausschusses „Grundwassermodellierung“ am 2. November 2020 wurde Mag. Dr. Michael Ferstl zum Ausschussleiter gewählt. Mittlerweile wurden die Arbeiten zur Erstellung eines Regelwerks unter Beteiligung von Vertreter:innen von Ländern und Wissenschaft abgeschlossen. Der abgestimmte Text ist eine möglichst praxisnahe Darstellung unter Abgrenzung der Fragestellungen (Welche Modellierung für welchen Fall? etc.) und Themenfelder. Der Entwurf zum RB 222 „Numerische Modellierung von Porengrundwasserkörpern“ wurde Mitte Juni 2024 zur öffentlichen Begutachtung aufgelegt. Nach 7 Arbeitssitzungen 2024 wurde das ÖWAV-RB 222 Anfang 2025 veröffentlicht und in einem Seminar am 25. März 2025 vorgestellt.



Mag. Dr. Michael Ferstl

Plattform Grundwasserschutz

Leitung: MR DI Michael SAMEK

Das ständige Informationsgremium „Plattform Grundwasserschutz“ trifft sich ein- bis zweimal im Jahr zum Wissensaustausch der mit dieser Thematik befassten



MR DI Michael Samek

Fachleute, um Fragen und Informationen zum Grundwasserschutz zu besprechen und neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft weiterzugeben. Diese Inhalte werden alle zwei Jahre in Form von ÖWAV-Seminaren als „Treffen der Grundwasserwirtschaft“ veranstaltet. Das letzte ÖWAV-Seminar „Grundwasserschutz in Österreich – Herausforderungen, Entwicklungen und neue Ansätze“ wurde im Oktober 2024 in Wien abgehalten.

Der in den letzten Jahren spürbare Klimawandel führt langfristig zu veränderten hydrologischen Rahmenbedingungen. Bereits heute zeigen sich erhebliche Auswirkungen auf die räumliche und zeitliche Verteilung der verfügbaren Grundwasserressourcen. Diese Veränderungen stellen große Herausforderungen für zukünftige Strategien einer nachhaltigen Bewirtschaftung dar, insbesondere im Hinblick auf die Deckung der Ansprüche unterschiedlichster Grundwassernutzungen. In diesem Zusammenhang wurden aktuelle Untersuchungen und Entwicklungen präsentiert und diskutiert.

Eine weitere Seminarveranstaltung ist für Herbst 2026 geplant.

➡ AUS- UND FORTBILDUNG

Seminare:

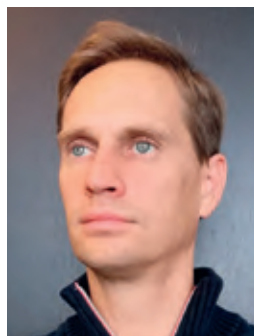
- Grundwasserschutz in Österreich – Herausforderungen, Entwicklungen und neue Ansätze, 15. Oktober 2024, Wien

Kurse:

- 1 Aufbaukurs „Beschneungsspeicher“, Jenig
- 1 neuer Grundkurs „Beschneungsspeicher“, Schladming
- 1 Schneimeister:innenkurs, Altenmarkt/Zauchensee
- 1 Schneimeister:innen-Praxiskurs, Ellmau



DI Helmut Czerny, Leiter des neuen Grundkurses „Beschneungsspeicher“



DI (FH) Stefan Preitner leitet den „Aufbaukurs Beschneungsspeicher“



DI Paul Saler (links) und Mag. Reinhard Wieser (rechts), die Leiter der Schneimeister:innenkurse des ÖWAV





Arbeitsgemeinschaft Abwasser

Vorsitzende: GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA CSE
Stellvertretende Vorsitzende: GF DI Norbert SCHWARZ, MBA, DI Bernhard ZIT
Betreuung: DI Philipp NOVAK, Petra CERNY

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen der ARGE Abwasser statt. Daran nahmen insgesamt 53 Personen teil, die in knapp neun Stunden aktiv mitwirkten. Damit wurden insgesamt etwa 159 Stunden von den Mitgliedern dieser ARGE geleistet.



GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang Scherz, MBA CSE



GF DI Norbert Schwarz, MBA

Die ARGE Abwasser ist eine Plattform für die kommunalen Anlagenbetreiber im Abwassersektor innerhalb des ÖWAV und dient als deren Sprachrohr. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Interessen der Betreiber zu bündeln, zu formulieren und öffentlich zu vertreten. Ziel ist es, die Bedeutung und die Leistungen der Kanal- und Kläranlagenbetreiber für die Gesellschaft, die Volkswirtschaft, die Kommunen und die Bürger:innen sichtbar zu machen. Durch die aktive Vernetzung im ÖWAV und die Bündelung der Stimmen zahlreicher Betreiber soll deren Gewicht gestärkt werden. Zusätzlich strebt die ARGE Abwasser eine Beratung der Politik auf regionaler und nationaler Ebene zu allen wesentlichen Fragen des Abwassersektors an. Die Vertretung der ARGE Abwasser nach außen erfolgt durch den Leitungsausschuss, der als Lenkungs- und Führungsgremium die Interessen und Aktivitäten der ARGE innerhalb des ÖWAV koordiniert. Der Leitungsausschuss setzt sich aus je zwei bis drei Vertreter:innen der Abwasseranlagenbetreiber pro Bundesland sowie dem Präsidenten und dem Geschäftsführer des ÖWAV zusammen.

Darüber hinaus fungiert die ARGE Abwasser bzw. deren Leitungsausschuss als Spiegelgremium zum EurEau Committee 2 on Waste Water. Hierbei werden österreichische Betreiberinteressen zu Fragen, die auf europäischer Ebene diskutiert werden, abgestimmt und eingebracht.

Im Jahr 2024 umfasste das Arbeitsprogramm der ARGE Abwasser eine Vielzahl unterschiedlicher Themen. Dazu zählte die Initiative zur Einführung einer österreichweit einheitlichen Indirekteinleitersoftware, der Austausch erster Erfahrungen mit der Nutzung dieser Software sowie Diskussionen zur neu veröffentlichten Abfallverbrennungsverordnung 2024, deren Vorgaben erhebliche Auswirkungen auf



DI Bernhard Zit

die Klärschlambewirtschaftung in Österreich haben werden.

Darüber hinaus wurden die Mitglieder des Leitungsausschusses kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen auf europäischer Ebene informiert, etwa zur Überarbeitung der Ende 2024 veröffentlichten Kommunalen Abwasserrichtlinie (KARL) und der Klärschlamm-

Richtlinie. Der ÖWAV pflegte hierzu einen engen Austausch mit dem BMLUK, der DWA, der EurEau, der EWA sowie weiteren Verbänden und Organisationen. In den Sitzungen des Leitungsausschusses berichtete AL DI Heide Müller-Rechberger (BMLUK) regelmäßig über die Entwicklungen in Europa und stand für Fragen und Informationsaustausch zur Verfügung.



Ök.-Rat Rudolf Friewald

Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz

Vorsitzender: Ök.-Rat Rudolf FRIEWALD
Stellvertretender Vorsitzender: MR DI Dr. Heinz STIEFELMEYER
Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Julia GASCH

An den zwei ARGE-Sitzungen sowie beim zweitägigen Seminar „1. Hochwasseraktionstag“ im Schlossmuseum Linz haben 2024/25 insgesamt 40 Teilnehmende mitgewirkt. Dies entspricht rd. 190 Stunden, die von den Mitgliedern dieser ARGE geleistet wurden.



MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer

Der ÖWAV nahm die Reaktionen des Verbandstags 2006 auf die Hochwässer 2002 und 2005 zum Anlass, seine Aktivitäten für die Hochwasserschutzverbände zu intensivieren und zu stärken. Als ersten Schritt plante die ARGE Hochwasserschutz die Durchführung eines österreichweiten Erfahrungsaustauschs für Hochwasserschutz- und Erhaltungsverbände, der seine Premiere 2008 in Leibnitz (Steiermark) hatte und bis zum Jahrestreffen 2019 in Bregenz (Vorarlberg) fortgeführt wurde, bei dem verdiente Funktionäre geehrt und vor den Vorhang geholt wurden. Mit dem Erfahrungsaustausch durch Fachartikel im Magazin KOMMUNAL und nicht zuletzt mit dem 1. Österreichischen Hochwasseraktionstag „Hochwasser verstehen – Richtiges Handeln vor einem Ereignis“ am 11.-12. September 2024 im Schlossmuseum Linz mit rd. 200 Teilnehmenden, konnte sich die ARGE als Leitungsgremium der Belange der Hochwasserschutz- und Erhaltungsverbände bestätigen und ihre Arbeit gemein-

sam mit Gemeinden, Verbänden und Genossenschaften weiter stärken. Der Hochwasseraktionstag soll wechselweise im 2-Jahres-Rhythmus mit der „Flussbautagung“ durchgeführt werden. Für Herbst 2025 ist ein Seminar zu den „Hochwasserereignissen 2024“ in Planung.

Vertretung der ARGE

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz vertraten die Interessen der ARGE im Rahmen der Leitungsgremien des ÖWAV sowie bei fachspezifischen Veranstaltungen.

Seminare:

- 1. Österreichischer Hochwasseraktionstag „Hochwasser verstehen – Richtiges Handeln vor einem Ereignis“, 11.-12. September 2024, Linz



3

Berufliche Bildung

Im Rahmen des Aus- und Fortbildungsprogramms des ÖWAV werden zu den einzelnen Fachbereichen der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft jährlich zahlreiche Seminare, Webinare und Ausbildungskurse veranstaltet. In Zusammenarbeit mit den Fachgruppen werden laufend Veranstaltungen zu aktuellen und brisanten Themen organisiert, und die breite Plattform des ÖWAV ermöglicht es, regelmäßig wichtige Entscheidungsträger:innen und Spezialist:innen als Vortragende zu gewinnen.

Im Jahr 2024 organisierte der ÖWAV 25 Seminare (davon 1 Webinar), 132 Ausbildungskurse (davon 2 Webkurse) und 1 Erfahrungsaustausch, insgesamt konnten somit 158 Veranstaltungen erfolgreich abgewickelt werden. 2024 nahmen über 7.100 Personen an ÖWAV-Veranstaltungen teil.



Seminare / Webinare

Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2024: Bioabfall – Sammlung, Behandlung und ökologische Auswirkungen

8. Februar 2024, Innsbruck

In Kooperation mit: Universität Innsbruck, Kompost & Biogas Verband



Anke Bockreis begrüßte zum Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2024 in Innsbruck

Energie auf Kläranlagen

27.-28. Februar 2024, Wien

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE

In Kooperation mit: TU Wien, Institut für Wassergüte und Ressourcenmanagement



Blick ins Auditorium

Vergaberecht für die Praxis – Formalismus versus Gestaltungsspielraum

6. März 2024, Wien

In Kooperation mit: VÖEB, Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund



„Vergaberecht für die Praxis“ in Wien

Vorstellung ÖWAV-AB 74 „Überprüfung von Stauanlagen“ – Mit Programm zur Flutwellen- abschätzung „DamIT“

7. März 2024, Salzburg



Podium beim Seminar zur Vorstellung des ÖWAV-AB 74 in Salzburg

Naturschutzrecht in der Praxis

20. März 2024, Salzburg

In Kooperation mit: Niederhuber & Partner Rechtsanwälte

Kanalmanagement

4. April 2024, Wien

In Kooperation mit: Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Siedlungswasserbau, Industriewasserwirtschaft und Gewässerschutz

Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2024 „Kreislaufwirtschaft – Abfallwirtschaft im Zeichen des Wandels“

24.-26. April 2024, Wien

In Kooperation mit: BMK, Stadt Wien – MA 48, Wien Energie



Foto: ÖWAV / APA-Fotoservice/Hormandinger

„Volles Haus“ bei der AWT 2024 in Wien

Wasserrecht für die Praxis

7. Mai 2024, Wien

In Kooperation mit: Haslinger/Nagele Rechtsanwälte



Wasserrecht für die Praxis 2024

3. Österreichischer Klimarechtstag

15. Mai 2024, Wien

Leitung: HR DI Johann ASCHAUER

In Kooperation mit: Universität für Bodenkultur Wien,
Niederhuber & Partner Rechtsanwälte



*Keynote-Speaker Meteorologe Andreas Jäger
beim 3. Klimarechtstag*

Anforderungen an den Betrieb von Biogasanlagen – Vorstellung ÖWAV-Regelblatt 515 neu

4. Juni 2024, Wien

In Kooperation mit: Land Steiermark

Unterirdische Kanalsanierung – Vorstellung der neuen, vollständig überarbeiteten ÖWAV-Regelblätter 28 und 42

12. Juni 2024, Wien

In Kooperation mit: ÖGL



ÖWAV-Seminar „Unterirdische Kanalsanierung“ in Wien

Crashkurs NIS-II für die Abwasser- und Abfallwirtschaft (Webinar)

18. Juni 2024

In Kooperation mit: CERHA HEMPEL Rechtsanwälte

Blau-grüne Infrastruktur

25. Juni 2024, Wien

In Kooperation mit: ÖGLA, GRÜNSTATTGRAU, ZT;
ÖVGW, Österreichischer Gemeindebund,
Österreichischer Städtebund



*Podiumsdiskussion beim Seminar „Blau-grüne Infrastruktur“
in Wien*

1. Österreichischer Hochwasseraktionstag „Hochwasser verstehen – Richtiges Handeln vor einem Ereignis“

11.-12. September 2024, Linz

In Kooperation mit: BML, Land Oberösterreich



*Podiumsdiskussion zum richtigen Handeln im Hochwasser-
risikomanagement*

AQUA URBANICA 2024 „Urbanes Niederschlags- wassermanagement – Herausforderungen, Möglichkeiten, Grenzen“

23.-24. September 2024, Graz

In Kooperation mit: TU Graz



Aqua Urbanica 2024 in Graz

Österreichische Umweltrechtstage „Unternehmens- und Behördenverantwortung in der Klima- und Biodiversitätskrise“

25.-26. September 2024, Linz

Leitung: Univ.-Prof.in Mag.^a Dr.in Erika M. WAGNER,
Univ.-Prof. Dr. Wilhelm BERGTHALER,
Univ.-Prof. Dr. Daniel ENNÖCKL, LL.M.,
Vis.-Prof. Univ.-Prof. i. R. Dr. Ferdinand KERSCHNER
In Kooperation mit: Institut für Umweltrecht der
Universität Linz



ÖWAV-Präsident Martin Niederhuber begrüßte die
Teilnehmer:innen der Umweltrechtstage 2024 in Linz

Altlastenmanagement und Flächenrecycling – Das neue ALSAG im Überblick

8. Oktober 2024, Wien

In Kooperation mit: BMK, ÖVA, Umweltbundesamt,
Niederhuber & Partner Rechtsanwälte



SC DI Christian Holzer bei seinem Eingangsstatement zum
ALSAG-Seminar

Grundwasserschutz in Österreich – Herausforderungen, Entwicklungen und neue Ansätze

15. Oktober 2024, Wien

ÖWAV-Fachdialog: Abfallverbrennungs- verordnung 2024

22. Oktober 2024, Wien

In Kooperation mit: BMK, Umweltbundesamt

3. Österreichischer Wasserstofftag

23. Oktober 2024, Wien

In Kooperation mit: BMK, Schönherr Rechtsanwälte,
Verbund, Österreichs Energie



(v. l.): Wolfgang Anzengruber (Österr. Energieagentur),
ÖWAV-GF Daniel Resch, BM Leonore Gewessler, Judith Neyer
(BMK) und Gerhard Gamperl (VERBUND)

Renaturierung in der Wasserwirtschaft

12. November 2024, Wien



(v. l.): Robert Fenz, Maximilian Hardegg, Fabiana Scheibenreif,
Bettina Urbanek, Hannes Laber, Paul Reichel und Gerd Frik
diskutierten über die Frage „Wie bekommt man die
erforderlichen Flächen?“

Klärschlammtagung 2024

21.-22. November 2024, Wels

Leitung: DI Arabel LONG, BSc

UVP-Recht in der Praxis – 30 Jahre UVP-Gesetz

26. November 2024, Wien

In Kooperation mit: BMK, Niederhuber & Partner
Rechtsanwälte, Haslinger/Nagele Rechtsanwälte



Podiumsdiskussion zur Weiterentwicklung des UVP-Verfahrens

Abfallrecht für die Praxis

5. Dezember 2024, Wien

In Kooperation mit: Niederhuber & Partner
Rechtsanwälte

Kurse / Webkurse

Kurse Abfall

Abfallbilanzen

37. Kurs „Meldung von Abfallbilanzen und elektronische Aufzeichnungen“, 24. Jänner 2024, Linz
38. Kurs, 28. Februar 2024, Innsbruck
39. Kurs, 3. Dezember 2024, Wien
Leitung: DI Dr. Michael POLLAK
63 Teilnehmer:innen (gesamt)

Abfälle auf Baustellen

29. Grundkurs „Umgang mit Abfällen auf Baustellen“
– Baurelevante abfallrechtliche Grundlagen,
14.-15. Mai 2024, Linz
30. Kurs, 4.-5. November 2024, Wien
Leitung: DI Thomas BRENNER
39 Teilnehmer:innen (gesamt)

Abfallrechtliche:r Geschäftsführer:in (2-teilig)

41. Ausbildungskurs zum:zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer:in gem. § 26 AWG 2002,
18.-22. März / 2.-5. April, Wien (alle)
42. Kurs, 19.-23. August / 3.-6. September 2024
43. Kurs, 4.-8. November / 18.-21. November 2024
Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER
84 Teilnehmer:innen (gesamt)



40. Ausbildungskurs zum:zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer:in

Abfallwirtschaftlicher Grundkurs (2-teilig)

39. Abfallwirtschaftlicher Grundkurs – Ausbildung
zum:zur Abfallbeauftragten gem. §11 AWG 2002 und
Abfallberater:in, 6.-8. März / 13.-15. März 2024,
Wien (alle)
40. Kurs, 9.-11. September / 16.-18. September 2024
Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER
54 Teilnehmer:innen (gesamt)

Altstoffsammelzentren / Recyclinghöfe

16. Grundkurs „Betriebspersonal von Altstoffsammelzentren, Recyclinghöfen und Mistplätzen“,
20.-21. März 2024, Wels
Leitung: Dr. Johann MAYR
26 Teilnehmer:innen



ASZ-Kurs in Wels

Biogasanlagen

6. Ausbildungskurs für das Betriebspersonal von
Biogasanlagen, 8.-10. April 2024, Feldbach
Leitung: Ing. Karl PUCHAS, MSc
24 Teilnehmer:innen

Deponieaufsicht

1. Ausbildungs-/Auffrischkurs für
Deponieaufsichtsorgane, 23. Jänner 2024,
Linz (alle)
2. Kurs, 18. Juni 2024
Leitung: DI Franz POOSCH-BÖCKL
58 Teilnehmer:innen (gesamt)

Deponie-Eingangskontrolle

14. Ausbildungskurs „Deponie-Eingangskontrolle für
Massenabfall- und Reststoffdeponien“,
4.-7. März 2024, Ansfelden
Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER,
DI Dr. Barbara PIPPICH
10 Teilnehmer:innen

Eingangsleitung Deponie (2-teilig)

71. Ausbildungskurs „Eingangsleitung Deponie
(Boden, Baurestmassen, Inertabfall)“, 6.-8. März /
18.-20. März 2024, Wien (alle)
72. Kurs, 27.-29. Mai / 3.-5. Juni 2024
73. Kurs, 4.-6. November / 11.-13. November 2024
Leitung: GF DI Martin CAR
70 Teilnehmer:innen (gesamt)

Fortbildungskurs

12. Fortbildungskurs Abfallwirtschaft für Abfall-
rechtliche Geschäftsführer:innen, Verantwortliche
Personen und Abfallbeauftragte, 4. April 2024, Graz
13. Kurs, 10. September 2024, Wien
Leitung: KommR Univ.-Lekt. DI Dr. Peter HODECEK,
MBA
62 Teilnehmer:innen (gesamt)

Gefährliche Abfälle

10. Ausbildungskurs „Umgang mit gefährlichen Abfällen in der Praxis“, 12.-13. Juni 2024, Wien (alle)
11. Kurs, 2.-3. Dezember 2024
Leitung: KommR Univ.-Lekt. DI Dr. Peter HODECEK, MBA
40 Teilnehmer:innen (gesamt)

Kompostkurs

14. ÖWAV-Kompostkurs mit Abschlussprüfung zum:zur Kompostfacharbeiter:in, 11.-14. März 2024, Ansfelden
Leitung: DI Erwin BINNER,
DI Dr. Angelika STÜGER-HOPFGARTNER
24 Teilnehmer:innen



ÖWAV-Kompostkurs in Linz

Kunststoffrecycling

3. Kurs „Kunststoffrecycling für die Abfall- und Kunststoffwirtschaft“, 25.-26. September 2024, Wels
Leitung: Mag. Alfred LEDERSTEGGER
14 Teilnehmer:innen

Metall- und Schrottrecycling

12. ÖWAV-Grundkurs „Schrotte und Metalle“ für das Betriebspersonal von Sammel- und Recyclingbetrieben, 15.-16. April 2024, Linz
Leitung: Mag. Klaus REUTER
33 Teilnehmer:innen

Nicht gefährliche Abfälle

7. Ausbildungskurs für die Sammlung und Behandlung nicht gefährlicher Abfälle, 8.-12. April 2024, Wien (alle)
8. Kurs, 25.-29. November 2024
Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER
36 Teilnehmer:innen (gesamt)

Recycling-Baustoffe / Aushub

6. Ausbildungskurs „Recycling-Baustoffe und Verwertung von Aushub“, 18.-19. Juni 2024, Wien (alle)
7. Kurs, 20.-21. November 2024
Leitung: DI Thomas BRENNER
48 Teilnehmer:innen (gesamt)

Schadstofferkundung / Rückbau

16. ÖWAV-Ausbildungskurs „Schad- und Störstofferkundung sowie Rückbau von Bauwerken“ mit Abschlussprüfung zur rückbaukundigen Person, 23.-24. Mai 2024, Wien
Leitung: DI Thomas BRENNER
18 Teilnehmer:innen

Umgang mit Asbest

6. ÖWAV-Kurs „Umgang mit Asbest und schadstoffbelasteten Baumaterialien“, 12. März 2024, Wien
Leitung: DI Heinz KROPIUNIK
29 Teilnehmer:innen

Kurse Abwasser – Kanal

Abwasserpumpstationen

9. Ausbildungskurs „Betrieb und Wartung von Abwasserpumpstationen“, 4.-7. März 2024, Linz
Leitung: DI Dr. Hanns PLIHAL
24 Teilnehmer:innen



9. Kurs „Abwasserpumpstationen“ in Linz

Betriebsführung / Wartung

13. Ausbildungskurs „Betriebsführung und Wartung von Kanalisationen“, 14.-18. Oktober 2024, Graz
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL,
DI Stephan SCHROTTER
26 Teilnehmer:innen



13. Ausbildungskurs „Betriebsführung und Wartung“ in Graz

Hauskanalisation

3. ÖWAV-Ausbildungskurs „Hauskanalisation und Grundstückentwässerung für Auftraggeber:innen“, 23.-24. Oktober 2024, Salzburg
Leitung: DI Dr. Hanns PLIHAL
24 Teilnehmer:innen



3. Hauskanalkurs in Salzburg

Inspektion / Zustandsbewertung

15. Ausbildungskurs „Inspektion und Zustandsbewertung von Kanalisationsanlagen“, 22.-26. Jänner 2024, Wien
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL
29 Teilnehmer:innen



15. Kurs „Inspektion und Zustandsbewertung“

Kanal-Sanierungsplanung (2-teilig)

9. Ausbildungskurs „Kanal-Sanierungsplanung“, 22.-26. April / 13.-17. Mai 2024, Wien
Leitung: DI Josef KITZBERGER
20 Teilnehmer:innen

Kanalfacharbeiter:innenprüfung

20. ÖWAV-Kanalfacharbeiter:innenprüfung (gem. ÖWAV-Regelblatt 44 „Der Kanalfacharbeiter“), 20. November 2024, Wien
23 Teilnehmer:innen



Kanalfacharbeiter:innenprüfung in Bergheim

Kanalgrundkurs

57. Grundkurs für das Betriebspersonal von Kanalisationsanlagen, 26. Februar – 1. März 2024, Wien (alle)
58. Kurs, 26.-30. August 2024
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL
59 Teilnehmer:innen (gesamt)



57. Kanalgrundkurs in Wien

Kanalinspektion

35. Kanalinspektionskurs für Inspekteur:innen nach ÖNORM EN 13508-2 und ÖWAV-Regelblatt 43, 29. Jänner – 2. Februar 2024, Wien
Leitung: DI Dr. Hanns PLIHAL
26 Teilnehmer:innen



Kanalinspektionskurs in Wien

Kanalreinigung

13. Ausbildungskurs „Reinigen und Befahren von Kanalisationen“, 18.-21. März 2024, Innsbruck (alle)

14. Kurs, 28.-31. Oktober 2024

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL,
DI Bernhard ZIT

47 Teilnehmer:innen (gesamt)



Ausbildungskurs „Reinigen und Befahren von Kanalisationen“ in Innsbruck

Prüfungs-Vorbereitungskurs

6. ÖWAV-Vorbereitungskurs zur Kanalfacharbeiter:innenprüfung, 4. November 2024, Wien

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

22 Teilnehmer:innen

Zustandserfassung / Sanierung

12. Ausbildungskurs „Zustandserfassung und Sanierung von Kanalisationen“, 11.-15. März 2024, Dietach

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

22 Teilnehmer:innen



12. Kurs „Zustandserfassung und Sanierung“ in Dietach

Kurse Abwasser – Kläranlagen

Elektrotechnik

58. Elektrotechnik-Grundkurs,

26. Februar – 1. März 2024, Margarethen am Moos

59. Kurs, 8.-12. April 2024, Schwechat

60. Kurs, 24.-28. Juni 2024, Schwechat

61. Kurs, 23.-27. September 2024, Schwechat

63. Kurs, 11.-15. November, Schwechat

Leitung: Karl PALKOWITZ

106 Teilnehmer:innen (gesamt)



Praxisübung beim 58. Elektrotechnik-Grundkurs

Fettabscheider

9. Kurs „Fettabscheider-Schulungsnachweis“,

4. Juni 2024, Graz

10. Kurs, 19. November 2024, Linz

Leitung: Ing. Gerhard GROSS

49 Teilnehmer:innen (gesamt)

Klärfacharbeiter:innenprüfung

193. Klärfacharbeiter:innenprüfung

(gem. ÖWAV-Regelblatt 15 „Der Klärfacharbeiter“),

19. März 2023, Wien (alle)

194. Prüfung, 20. März 2024

195. Prüfung, 15. Oktober 2024

196. Prüfung, 16. Oktober 2024

197. Prüfung, 5. November 2024

198. Prüfung, 6. November 2024

86 Teilnehmer:innen (gesamt)



Klärfacharbeiter:innenprüfung in den Räumlichkeiten des ÖWAV

Klärwärter:innen-Fortbildungskurs

55. Klärwärter:innen-Fortbildungskurs,
26.-30. August 2024, Wien
Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE
65 Teilnehmer:innen

Klärwärter:innen-Grundkurs

166. Klärwärter:innen-Grundkurs,
15. Jänner – 2. Februar 2024, Wolkersdorf (alle)
167. Kurs, 12. Februar – 1. März 2024
168. Kurs, 1.-19. Juli 2024
169. Kurs, 22. Juli – 9. August 2024
170. Kurs, 19. August – 6. September 2024
171. Kurs, 2.-20. Dezember 2024
Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE,
DI Dr. Wilhelm FREY
184 Teilnehmer:innen (gesamt)



170. KlärwärterInnen-Grundkurs in Wolkersdorf

Kleinkläranlagen

265. Kurs für den Betrieb von Kleinkläranlagen
(bis 50 EW) – konventionelle Anlagen,
18.-19. März 2024, St. Veit/Glan
266. Kurs, 19.-20. März 2024, St. Veit/Glan
267. Kurs, 5.-6. Juni 2024, Andorf
268. Kurs, 6.-7. Juni 2024, Andorf
269. Kurs, 12.-13. Juni 2024, Oberndorf/Melk
270. Kurs, 13.-14. Juni 2024, Oberndorf/Melk
271. Kurs, 25.-26. September 2024, Dietachdorf
272. Kurs, 26.-27. September 2024, Dietachdorf
273. Kurs, 2.-3. Oktober 2024, Oberndorf/Melk
274. Kurs, 3.-4. Oktober 2024, Oberndorf/Melk
275. Kurs, 14.-15. Oktober, St. Veit/Glan
276. Kurs, 15.-16. Oktober, St. Veit/Glan
Leitung: Präs. BR h.c. DI Roland HOHENAUER
(St. Veit/Glan),
Priv.-Doz. DI Dr. Günter LANGERGRABER
237 Teilnehmer:innen

Kleinkläranlagen in Extremlage

19. Alpinhütten-Kleinkläranlagenkurs,
10.-11. April 2024, Kaprun
Leitung: Priv.-Doz. DI Dr. Günter LANGERGRABER
36 Teilnehmer:innen

Labor

158. Laborkurs, 4.-8. März 2024, Wolkersdorf (alle)
159. Kurs, 11.-15. März 2024
160. Kurs, 18.-22. März 2024
161. Kurs, 25.-29. März 2024
162. Kurs, 30. September – 4. Oktober 2024
163. Kurs, 7.-11. Oktober 2024
164. Kurs, 14.-18. Oktober 2024
165. Kurs, 21.-25. Oktober 2024
166. Kurs, 24.-28. Juni 2024
Leitung: DI Dr. Wilhelm FREY,
DI Thomas BAUMGARTNER
179 Teilnehmer:innen (gesamt)

Maschinentechnik

152. Maschinentechnischer Kurs, 8.-12. April 2024,
Wolkersdorf (alle)
153. Kurs, 15.-19. April 2024
154. Kurs, 22.-26. April 2024
155. Kurs, 9.-13. September 2024
156. Kurs, 16.-20. September 2024
157. Kurs, 23.-27. September 2024
Leitung: DI Dr. Wilhelm FREY,
DI Thomas BAUMGARTNER
120 Teilnehmer:innen (gesamt)

Messtechnik

42. Messtechnik-Kurs, 3.-7. Juni 2024, Wolkersdorf
(alle)
43. Kurs, 10.-14. Juni 2024
44. Kurs, 17.-21. Juni 2024
46. Kurs, 4.-8. November 2024
47. Kurs, 11.-15. November 2024
48. Kurs, 18.-22. November 2024
49. Kurs, 25.-29. November 2024
Leitung: DI Dr. Wilhelm FREY,
DI Thomas BAUMGARTNER
149 Teilnehmer:innen (gesamt)

Mikroskopie

24. Mikroskopie-Grundkurs, 29.-31. Jänner 2024,
Wien (alle)
20. Mikroskopie-Spezialkurs, 1.-2. Februar 2024
Leitung: Ass.-Prof. DI Dr. Norbert KREUZINGER
20 Teilnehmer:innen (gesamt)



Teilnehmer beim Mikroskopie-Grundkurs an der TU Wien

Pflanzenkläranlagen

63. Kurs für den Betrieb von Kleinkläranlagen (bis 50 EW) – bepflanzte Bodenfilter (Pflanzenkläranlagen), 12.-13. April 2024, Dietachdorf

64. Kurs, 20.-21. September 2024, Oberndorf/Melk
Leitung: DI Arnold KAINZ

41 Teilnehmer:innen (gesamt)

Kurse Recht & Wirtschaft

Abfallrecht

27. Kurs „Das ABC des Abfallrechts“ für Einsteiger:innen und zur Auffrischung, 4. Juni 2024, Wien

28. Kurs, 15. Oktober 2024, Linz

Leitung: RA MMag. David SUCHANEK (Wien),
RA Dr. Katharina HÄUSLER (Linz)

57 Teilnehmer:innen (gesamt)

Abfallrecht (Webkurs)

6. Webkurs „Das ABC des Abfallrechts“ für Einsteiger:innen und zur Auffrischung,
17. Jänner 2024

Leitung: RA Mag. Lisa BRANDAUER, BSc
34 Teilnehmer:innen

Betriebliches Anlagenrecht

10. Kurs „Das ABC des betrieblichen Anlagenrechts“,
24. September 2024, Wien

Leitung: RA Mag. Lisa BRANDAUER, BSc
19 Teilnehmer:innen



Foto: Schneider

„ABC des betrieblichen Anlagenrechts“ mit
MMag. David Suchanek

Erneuerbare Gasprojekte

3. Kurs „Das Genehmigungs-ABC erneuerbarer Gasprojekte“, 7. März 2024, Wien

Leitung: Mag. Christoph CUDLIK, BSc.
11 Teilnehmer:innen

Genehmigung Abbauprojekte

8. Kurs „Das ABC der Genehmigung von Abbauprojekten“, 9. April 2024, Linz

9. Kurs, 24. Oktober 2024, Wien

Leitung: RA Mag. Manuel PLANITZER (Linz),
RA Mag. Martin NIEDERHUBER (Wien),
DI Ekkehard CLASS

33 Teilnehmer:innen (gesamt)

Genehmigung Abbauprojekte SPEZIAL

1. Kurs „Das ABC der Genehmigung von Abbauprojekten Spezial – Bergbau“, 23. Mai 2024, Wien

Leitung: DI Ekkehard CLASS

11 Teilnehmer:innen

Haftungsrecht

1. Kurs „Das ABC des Haftungsrechts“,
18. November 2024, Wien

Leitung: RA Mag. Gregor BILEY,

RA Mag. Manuela SCHEIDL,

RAA Mag. Maximilian SCHLENK

20 Teilnehmer:innen

Rechtsgrundlagen Klärwärter:innen

13. Kurs „Rechtliche Grundlagen für das Betriebspersonal von Kläranlagen“,
12. November 2024, Wien

Leitung: RA Dr. Peter SANDER LL.M./MBA
14 Teilnehmer:innen

Vergaberecht

9. Kurs „Das ABC des Vergaberechts“ – Einstieg in das Vergaberecht für die Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft, 14. Mai 2024, Wien

Leitung: Dr. Stefan Mathias ULLREICH, MA
28 Teilnehmer:innen

Vergaberecht SPEZIAL

5. Kurs „Vergaberecht SPEZIAL – Praxisfragen im Vergaberecht für die Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft“, 17. September 2024, Wien

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Claudia FUCHS, LL.M.
15 Teilnehmer:innen

Wasserrecht

29. Kurs „Das ABC des Wasserrechts“ – Wasserrecht für Planer:innen und Techniker:innen, 7. Mai 2024, Linz

30. Kurs, 1. Oktober 2024, Wien

Leitung: RA Mag. Manuel PLANITZER (Linz),
RAA Mag. Maximilian SCHLENK (Wien)

59 Teilnehmer:innen

Wasserrecht (Webkurs)

5. Webkurs „Das ABC des Wasserrechts“ – Wasserrecht für Planer:innen und Techniker:innen,
25. Jänner 2024

Leitung: RA MMag. David SUCHANEK
37 Teilnehmer:innen

Kurse Wasser

Beckenwärter:innenkurs

18. Ausbildungskurs „Beckenwärter:innen von Hochwasserrückhaltebecken“, 16. April 2024, Raaba-Grambach (alle)

19. Kurs, 22. Oktober 2024

Leitung: HR DI Rudolf HORNICH
59 Teilnehmer:innen (gesamt)

Beschneigungsspeicher (Grundkurs)

15. Grundkurs für Talsperrenverantwortliche von Beschneigungsspeichern – Neuer vertiefter Kurs, 8.-10. Oktober 2024, Schladming
Leitung: DI Helmut CZERNY
33 Teilnehmer:innen



Exkursion zu den Speicherteichen beim Grundkurs „Talsperrenverantwortliche“

Beschneigungsspeicher (Aufbaukurs)

14. Aufbaukurs für Talsperrenverantwortliche von Beschneigungsspeichern, 18.-20. Juni 2024, Jenig – Nassfeld
Leitung: DI (FH) Stefan PREITNER
37 Teilnehmer:innen



Vortrag aus der Praxis beim Aufbaukurs „Talsperrenverantwortliche“

Gewässermeister:in

14. Aufbaukurs zum:zur „Gewässermeister:in“ gem. ÖWAV-Regelblatt 303, 18.-22. November 2024, Mondsee
Leitung: Dipl.-HLF-Ing. Susanne KARL
19 Teilnehmer:innen



14. Gewässermeister:innenkurs in Mondsee

Gewässerwärter:in (Teil I)

20. Ausbildungskurs zum:zur „Gewässerwärter:in“, Grundkurs I gem. ÖWAV-Regelblatt 303, 3.-7. Juni 2024, Mondsee
Leitung: Dipl.-HLF-Ing. Susanne KARL
28 Teilnehmer:innen

Gewässerwärter:in (Teil II)

17. Ausbildungskurs zum:zur „Gewässerwärter:in“, Grundkurs II, gem. ÖWAV-Regelblatt 303, 24.-28. Juni 2024, Mondsee
Leitung: Dipl.-HLF-Ing. Susanne KARL
21 Teilnehmer:innen

Hochwasserschutzanlagen

20. Kurs „Wartung und Betrieb von Hochwasserschutzanlagen“, 15.-16. Oktober 2024, Tulln an der Donau
Leitung: DI Stefan SCHEURINGER
40 Teilnehmer:innen

Neophytenmanagement

15. Ausbildungskurs zur „Fachkraft für Neophytenmanagement“, 20.-21. Juni 2024, Linz
16. Kurs, 12.-13. September 2024, Villach
Leitung: Mag. Günther NOWOTNY, Georg PFLUGBEIL, MSc
58 Teilnehmer:innen (gesamt)



Beim 14. Kurs „Neophytenmanagement“ radelten die Teilnehmer:innen durch die Stockerauer Au

Schneimeister:innenkurs

25. Schneimeister:innenkurs, 9.-10. September 2024, Altenmarkt/Zauchensee
Leitung: DI Paul SALER, Mag. Reinhard WIESER
36 Teilnehmer:innen



SchneimeisterInnenkurs in Altenmarkt/Zauchensee

Schneimeister:innen-Praxiskurs

17. Schneimeister:innen-Praxiskurs, 11.-12. März 2024,
Ellmau am Wilden Kaiser
Leitung: DI Paul SALER, Mag. Reinhard WIESER
35 Teilnehmer:innen

Umweltgerechtes Bauen

3. ÖWAV-Fortbildungskurs „Umweltgerechtes Bauen
an und in Gewässern – für Baufirmen“,
20. November 2024, Langenlois
Leitung: Mag. Johann M. NESWEDA
16 Teilnehmer:innen

Wildbachaufsicht

21. Ausbildungskurs zum/zur „ÖWAV-
Wildbachaufseher:in“, 9.-11. Oktober 2024,
St. Lambrecht
Leitung: DI Alfred ELLMER
22 Teilnehmer:innen



Wildbachbegehung beim ÖWAV-Kurs zum/zur
„Wildbachaufseher:in“

Erfahrungsaustausch

ERFA Deponie 2024 – Aktuelle rechtliche Neuerungen und Auswirkungen auf die Praxis

27. Juni 2024, Wien
In Kooperation mit: BMK, VÖEB



Der ERFA Deponie 2024 war ausgezeichnet besucht



4

Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit

Der ÖWAV bietet ein weit gefächertes Spektrum an Publikationen für die Fachwelt und speziell für seine Mitglieder, vom technischen Regelwerk über die monatlichen Newsletter bis zur Fachzeitschrift. Neben dem Regelwerk sind die „ÖWAV-News“, die via E-Mail an die Mitglieder verschickt werden, die Fachzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“ und die Verbandswebsite www.oewav.at von besonderer Bedeutung. Weiters veröffentlicht der ÖWAV Leitfäden, Merkblätter und Seminarbände, Expert:innen- und Positionspapiere.

Auch die klassische Öffentlichkeitsarbeit spielt eine wichtige Rolle in der Außenkommunikation des ÖWAV. In diesem Zusammenhang sind besonders das Kommunikationsprojekt „Rund geht’s“, der Abfallwirtschaftspreis „Phönix“ und der Neptun Staatspreis für Wasser zu nennen, die der ÖWAV in Kooperation mit den zuständigen Bundesministerien, den Ländern und anderen Verbänden und Institutionen ausschreibt und verleiht. Ein weiteres Standbein der Public Relations sind Kooperationen mit österreichischen Special-Interest-Medien.



ÖWAV-Publikationen



➔ REGELWERK

ÖWAV-Arbeitsbehelf 72:
Leitfaden für die Dokumentation bei der
unterirdischen Kanalsanierung



ÖWAV-Arbeitsbehelf 74:
Überprüfung von Stauanlagen



ÖWAV-Regelblatt 7:
Mindestausrüstung für die Eigen- und
Betriebsüberwachung biologischer
Abwasserreinigungsanlagen (5. Aufl.)



ÖWAV-Regelblatt 28:
Unterirdische Kanalsanierung (3. Aufl.)



ÖWAV-Regelblatt 30:
Sicherheitsrichtlinien für den Bau und
Betrieb von Faulgasbehältern auf
Abwasserreinigungsanlagen (4. Aufl.)



ÖWAV-Regelblatt 42:
Unterirdische Kanalsanierung –
Hauskanäle (2. Aufl.)



ÖWAV-Regelblatt 515:
Anaerobe Abfallbehandlung. Anforderungen
an den Betrieb von Biogasanlagen (3. Aufl.)

Bezug: ÖWAV, www.oewav.at/publikationen
oder Austrian Standards plus GmbH,
www.austrian-standards.at



➔ INFORMATIONSSREIHE BETRIEBSPERSONAL ABWASSERANLAGEN

Folge 32:
Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften 2024

Diese Publikation steht seit 2019 nur mehr den
Teilnehmenden an den Kanal- und Kläranlagen-
Nachbarschaften des ÖWAV zur Verfügung.



➔ ANDERE ÖWAV-PUBLIKATIONEN

Neue Wege einer modernen Ressourcengesellschaft – Ergebnisse des Workshops vom 12. Dezember 2023. Eine Publikation der Jungen Abfallwirtschaft und der Jungen Umweltjurist:innen im ÖWAV

ÖWAV-Expert:innenpapier: Erstmalige Erfassung der kofinanzierten Schutzbauten im Rechnungswesen der Gemeinden/Gebietskörperschaften nach der Novelle zur VRV 2015, BGBl. II Nr. 316/2023



ÖWAV-News:
HTML-Newsletter, 10 Ausgaben im Jahr 2024
(für ÖWAV-Mitglieder)

ÖWAV-Tätigkeitsbericht 2023/24



Diese Publikationen stehen großteils auf www.oewav.at/publikationen zum Gratisdownload zur Verfügung.



➔ ZEITSCHRIFT „ÖSTERREICHISCHE WASSER- UND ABFALLWIRTSCHAFT“

Die „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“ (ÖWAW) wird vom ÖWAV gemeinsam mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft herausgegeben. 2024 sind 6 Doppelnummern erschienen, die allen ÖWAV-Mitgliedern zugeschickt wurden. Die aktuelle Druckauflage der ÖWAW beträgt 4.500 Exemplare.



➔ SEMINAR- UND TAGUNGSBÄNDE

Zu folgenden ÖWAV-Veranstaltungen wurden gedruckte bzw. digitale Seminar- und Tagungsbände veröffentlicht (seit Sommer 2024 bietet der ÖWAV aus Gründen der Nachhaltigkeit keine gedruckten Seminarunterlagen mehr an):

Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2024:
Bioabfall – Sammlung, Behandlung und ökologische Auswirkungen, 8. Februar 2024, Innsbruck



Energie auf Kläranlagen,
27.-28. Februar 2024, Wien

Vergaberecht für die Praxis –
Formalismus versus Gestaltungsspielraum.
6. März 2024, Wien





Vorstellung ÖWAV-AB 74 „Überprüfung von Stauanlagen“ – Mit Programm zur Flutwellenabschätzung „DamIT“,
7. März 2024, Salzburg

Naturschutzrecht in der Praxis,
20. März 2024, Salzburg



Kanalmanagement,
4. April 2024, Wien

Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2024
„Kreislaufwirtschaft – Abfallwirtschaft
im Zeichen des Wandels“,
24.-26. April 2024, Wien



Wasserrecht für die Praxis,
7. Mai 2024, Wien

3. Österreichischer Klimarechtstag,
15. Mai 2024, Wien



Anforderungen an den Betrieb von Biogasanlagen –
Vorstellung ÖWAV-Regelblatt 515 neu,
4. Juni 2024, Wien

Unterirdische Kanalsanierung –
Vorstellung der neuen, vollständig überarbeiteten
ÖWAV-Regelblätter 28 und 42, 12. Juni 2024, Wien



Blau-grüne Infrastruktur,
25. Juni 2024, Wien

ERFA Deponien,
27. Juni 2024, Wien





1. Österreichischer Hochwasseraktionstag
„Hochwasser verstehen – Richtiges Handeln vor einem Ereignis“, 11.-12. September 2024, Linz (digital)

Österreichische Umweltrechtstage
„Unternehmens- und Behördenverantwortung in der Klima- und Biodiversitätskrise“, 25.-26. September 2024, Linz (digital)



Altlastenmanagement und Flächenrecycling –
Das neue ALSAG im Überblick, 8. Oktober 2024, Wien (digital)

Grundwasserschutz in Österreich –
Herausforderungen, Entwicklungen und neue Ansätze, 15. Oktober 2024, Wien (digital)



ÖWAV-Fachdialog:
Abfallverbrennungsverordnung 2024,
22. Oktober 2024, Wien (digital)

3. Österreichischer Wasserstofftag,
23. Oktober 2024, Wien (digital)



Renaturierung in der Wasserwirtschaft,
12. November 2024, Wien (digital)

Klärschlammtagung 2024,
21.-22. November 2024, Wels (digital)



UVP-Recht in der Praxis,
26. November 2024, Wien (digital)

Abfallrecht für die Praxis,
5. Dezember 2024, Wien (digital)



Öffentlichkeitsarbeit / Highlights



SC Christian Holzer (BMK) übergibt den Phönix-Hauptpreis an Alexander Leitner (RHI Magnesita GmbH), rechts Moderatorin Manuela Raidl

➔ VERLEIHUNG DES ABFALLWIRTSCHAFTSPREISES „PHÖNIX“ 2024

Am 24. April 2024 wurde der Abfallwirtschaftspreis „Phönix“ im Rahmen der Österreichischen Abfallwirtschaftstagung in Wien zum 17. Mal vergeben. SC Christian Holzer überreichte den Hauptpreis an die RHI Magnesita GmbH (Leoben), die mit ihrem „Projekt ReSoURCE“ auch die Kategorie „Innovation“ vor Wien Energie (Wien) mit der Einreichung „Rising from the Ashes – Von Klärschlammasche zum Düngemittel“ für sich entschieden hatte.

In der Kategorie „Kommunikation“ setzten sich die NÖ Landesabfallverbände (St. Pölten) mit der Kampagne „Ab ins Gelbe!“ vor der Digi-Cycle GmbH und deren Einreichung „Digi-Cycle: mit Information & Anreizen zur besseren Abfalltrennung“ durch.

Die Kategorie „Best Project“ entschied die Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. (Oberwaltersdorf) mit ihrer Einreichung „Produktlinie ÖKOBETON – ein Meilenstein für nachhaltiges Bauen“ für sich, den 2. Platz belegte die and-less GmbH (Wien) mit „and-less | Mehrweg mit Mehrwert“.

Insgesamt wurden 10.500 Euro an Preisgeld vergeben. Der Phönix ist eine Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (2024: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) und des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbands (ÖWAV).

Unterstützt wurde der „Phönix“ 2024 von der Altstoff Recycling Austria AG (ARA), der ARGE Österreichischer Abfallwirtschaftsverbände, dem Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKÖ, der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, den Ländern Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark, dem Österreichischen Gemeindebund, dem Österreichischen Städtebund, dem Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB) und der VÖA – Vereinigung öffentlicher Abfallwirtschaftsbetriebe.

Weitere Informationen: www.oewav.at/phoenix2024

➔ VORBEREITUNGEN FÜR DEN NEPTUN STAATSPREIS FÜR WASSER 2025

Am 1. Juni startete die Einreichphase für Österreichs renommierten Umwelt- und Innovationspreis für nachhaltige und kreative Wasserbeiträge. Die besten Beiträge werden durch Fachjurys und ein Online-voting ermittelt und teilen sich ein Preisgeld in der Höhe von insgesamt 24.000 Euro.

Der Neptun Staatspreis für Wasser 2025 wurde in den drei Fachkategorien WasserBILDUNG, WasserFORSCHT und WasserKREATIV sowie in den beiden Regional-kategorien WasserWIEN (Motto „Wasser trinken ist Klimaschutz im Hahnumdrehen“) und WasserREGIONAL ausgeschrieben. Eine Neuerung gab es in der Bundes-



landkategorie WasserREGIONAL: Bisher wurden einzelne Gemeinden ausgezeichnet, ab sofort können neben Gemeinden und Städten auch Verbände,

Vereine, Unternehmen, touristische Initiativen oder Privatpersonen in den teilnehmenden Bundesländern einreichen. Einreichungen waren bis 14. Oktober 2024 auf www.neptun-staatspreis.at möglich, die Preisverleihung fand am 20. März 2025 in Wien statt.

Der Neptun Staatspreis für Wasser ist die höchste Auszeichnung, die das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK), die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) und der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) für nachhaltige und kreative Projekte, sowie Innovationen rund um das Thema Wasser verleihen. Für einzelne Kategorien übernehmen namhafte Sponsorinnen und Sponsoren Patenschaften – zurzeit die Stadt Wien – Wiener Wasser, die Kommunalkredit Public Consulting und die VERBUND AG. Die Kategorie WasserREGIONAL wird von den österreichischen Bundesländern unterstützt.

Weitere Informationen: www.neptun-staatspreis.at

➡ 1. ÖWAV-DIALOG, VOLLVERSAMMLUNG UND 2. HERBSTFEST

Am 9. September 2024 fand die jährliche Vollversammlung des ÖWAV statt, umrahmt wurde diese erstmals vom neuen Veranstaltungsformat „ÖWAV-Dialog“ und dem 2. ÖWAV-Herbstfest.

Der Tag startete mit dem ÖWAV-Dialog, der den Austausch zu aktuellen Herausforderungen in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft fördern soll. Besonderer Höhepunkt des Dialogs war der informative und inspirierende Gastvortrag der renommierten Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb unter dem Titel „Klima-

schutz – Wir alle sind Teil der Lösung“. In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Expertinnen und Experten der Branchen wurde u. a. der Beitrag des ÖWAV zur Zielerreichung im Klimaschutz und der Klimawandelanpassung diskutiert.

Nach der anschließenden Vollversammlung lud der ÖWAV zum Herbstfest auf den Campus der Universität Wien ein, bei dem die Gäste bei herbstlichem Wetter noch bis in die späten Abendstunden bei Speis und Trank netzwerken konnten.

© ÖWAV/APA-Fotoservice/Hörmandlböger



Gastvortrag von Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb beim 1. ÖWAV-Dialog

➔ MITGLIEDERUMFRAGE 2024

Eine wichtige Aufgabe des ÖWAV ist es, seine Kommunikationsarbeit, Angebote und Leistungen kontinuierlich zu verbessern und optimal auf die Bedürfnisse seiner Mitglieder abzustimmen. Durch den Start eines Strategieprozesses werden diese Bemühungen in einen strukturierten Rahmen eingebettet. Im Herbst 2024 führte der ÖWAV eine Online-Mitgliederbefragung statt, um die Nutzung der verschiedenen

Kommunikationsangebote des ÖWAV durch die Mitglieder und die Zufriedenheit mit dem Angebot abzufragen. Über 1.000 Personen haben an der Umfrage teilgenommen.

Die Ergebnisse dieser Umfrage fließen direkt in die neue Kommunikationsstrategie des ÖWAV ein, die ab dem Frühjahr 2025 in mehreren Schritten umgesetzt wird.



Verleihung der Goldenen Ehrennadel des ÖWAV an DI Günther Konheisner ...

➔ EHRUNGEN

Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft und den ÖWAV verdient gemacht haben, verleiht der Verband die Goldene Ehrennadel bzw. die Ehrenmitgliedschaft des ÖWAV.

Im Jahr 2024 wurde die Goldene Ehrennadel an

- DI Günther Konheisner und
- Univ.-Prof. DI Dr. Matthias Zessner

verliehen.

Der ÖWAV gratuliert sehr herzlich!



... und Univ.-Prof. DI Dr. Matthias Zessner

Kooperationen national / international

Der ÖWAV ist Mitglied mehrerer national und/oder international tätiger Organisationen, arbeitet in zahlreichen Gremien dieser Organisationen mit und war auch im Jahr 2024 bemüht, bei der auch in Österreich ständig steigenden Zahl von internationalen Aktivitäten und Veranstaltungen mitzuwirken, die sich mit wasser- und abfallwirtschaftlichen Themen auseinandersetzen. Die Pflege der Zusammenarbeit mit den wichtigsten, auf einzelnen Gebieten der Wasser- und Abfallwirtschaft tätigen Institutionen des In- und Auslands gehört ebenfalls zu den Aufgaben, die der ÖWAV gern wahrgenommen hat.



Nationale Kooperationen

2024 arbeitete der ÖWAV besonders eng mit folgenden nationalen Organisationen zusammen:

- ISWA Austria (Nationalkomitee der International Solid Waste Association): Der ÖWAV führt mit DI Dr. Lukas Kranzinger das Generalsekretariat der ISWA Austria.
- Verein zur Verleihung des Zertifikats eines Entsorgungsfachbetriebs (V.EFB): Träger des Vereins sind – neben dem ÖWAV – VOEB, ISWA Austria, der FV Entsorgungs- und Ressourcenmanagement und der FV Sekundärrohstoffhandel der WKO sowie die VÖA – Vereinigung Öffentlicher Abfallwirtschaftsbetriebe. Der ÖWAV ist im Vorstand des V.EFB durch GF Johann Janisch und GF DI Dr. Daniel Resch vertreten.
- Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW): Die Zusammenarbeit mit der ÖVGW kommt besonders im Bereich der Koordinierung von Positionen der österreichischen Siedlungswasserwirtschaft zu Entwicklungen in der EU im Rahmen der EurEau und in der gemeinsamen Leitung des Nationalkomitees der International Water Association (IWA) zum Ausdruck.
- Österreichischer Baustoff-Recycling Verband: Kooperation beim ÖWAV-Baurestmassenkurs.
- Österreichischer Gemeindebund: Zusammenarbeit bei Stellungnahmen, Erarbeitung von Positionen und Kooperationen bei Veranstaltungen und der Kanalfacharbeiter:innenprüfung.
- Österreichischer Städtebund: Zusammenarbeit bei Stellungnahmen, Erarbeitung von Positionen und Kooperationen bei Veranstaltungen und der Kanalfacharbeiter:innenprüfung.
- Österreichisches Nationalkomitee für Talsperren

(ATCOLD): Zusammenarbeit bei der Durchführung gemeinsamer Kurse.

- Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB): Kooperation im Verein zur Verleihung des Zertifikats eines Entsorgungsfachbetriebs (V.EFB) sowie bei der Organisation der ÖWAV-VOEB-Kanalreinigungskurse, der VOEB-ÖWAV-Kanaldichtheitsprüfungskurse und der Kanalfacharbeiter:innenprüfung.

ISWA Austria

Am 26. September 2024 fand die Vollversammlung der ISWA Austria in den Räumlichkeiten des ÖWAV statt. Dabei wurde das Präsidium neu gewählt. Hon.-Prof. (FH) DI Dr. Arne M. Ragossnig, MSc. (OU) wurde als Präsident wiedergewählt, ebenso die weiteren Mitglieder des Präsidiums: 1. Vizepräsidentin Dr. Martina Ableidinger, 2. Vizepräsidentin Univ.-Prof. DI Dr. Marion Huber-Humer, Generalsekretär DI Dr. Lukas Kranzinger, Kassier DI Matthias Ottersböck und kooperiertes Mitglied Sen. KR Dkfm. Mag. Christian Stiglitz. Auch auf europäischer Ebene war ISWA Austria aktiv: Im Rahmen der Recy & DepoTech 2024 wurde ein Workshop zur UN Plastics Treaty organisiert. Dabei wurden internationale Entwicklungen und nationale Positionen zur globalen Reduktion von Kunststoffabfällen diskutiert. Im Sinne der internationalen Zusammenarbeit wurde eine Delegation aus Israel in Wien empfangen. Dabei standen unter anderem Besichtigungen bei der MA 48 und der Wien Energie auf dem Programm.

Erfreulich war auch die Vergabe des diesjährigen ISWA-Austria-Stipendiums. Ausgezeichnet wurde DI Dr. Aleksander Jandric von der BOKU Wien für seine Dissertation „Development of a Quick and Reliable Analytical Methodology for Improving the Recycling Potential of Advanced Materials“.



Gemeindevizepräsident.
Bgm. DI Johannes Pressl



Das ISWA-Austria-Präsidium 2022–2024 (v. l.): Sen. KR Dkfm. Mag. Christian Stiglitz, Univ.-Prof. DI Dr. Marion Huber-Humer, Hon.-Prof. (FH) DI Dr. Arne M. Ragossnig, DI Dr. Lukas Kranzinger, Dr. Martina Ableidinger, DI Matthias Ottersböck



ATCOLD-Obmann Univ.-Prof.
Dr. Dr. Gerald Zenz



ATCOLD-Obmann-Stv.
SCin Monika Mörth, MAS



ATCOLD-Schriftführer MR
Ing. Bernhard Weichlinger
(BMLUK)



Österreichisches Nationalkomitee für Talsperren (ATCOLD)

Der ÖWAV bietet seit 2002 in Kooperation mit dem Österreichischen Komitee für Talsperren (ATCOLD) der International Commission on Large Dams (ICOLD) Kurse im Bereich der Stau- und Sperrenanlagen an. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit führte neben der Ausbildung von Talsperrenverantwortlichen und Sperrenwärter:innen auch zu einer regelmäßigen Durchführung der Grund- und Aufbaukurse für Talsperrenverantwortliche von Beschneungsspeichern. Der neue, erweiterte Grundkurs fand im Oktober 2024 zum 15. Mal statt, der Aufbaukurs Anfang Juni 2024 zum 14. Mal.

Obmann der ATCOLD und Europa-Vizepräsident der ICOLD ist ÖWAV-Vorstandsmitglied Prof. Gerald Zenz (TU Graz), Obmann-Stellvertreterin ist SCin Monika Mörth (BMLUK), Mitglied des ÖWAV-Präsidiums. Als neuer Schriftführer folgt der neue Geschäftsführer der Österreichischen Staubeckenkommission, MR Ing. Bernhard Weichlinger (BMLUK), DI Helmut Czerny (vormals BML) nach, der als Koordinator für Weiterbildung auch nach seiner Pensionierung für die ATCOLD und den ÖWAV als Kursleiter tätig ist.

Verein zur Verleihung des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebes (V.EFB)

Der Verein zur Verleihung des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebes (V.EFB) ist eine privatrechtliche, unabhängige Organisation, die das Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb“ verleiht. Der V.EFB wurde als freiwillige Qualitätsoffensive der österreichischen Abfallwirtschaft im Jahr 1999 von VOEB und ÖWAV gegründet. Im Jahr 2002 traten die ISWA Austria und im Sommer 2013 der FV Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKO als weitere Mitglieder hinzu.

Seit 1. Jänner 2024 sind nun auch der FV Sekundärrohstoffhandel der WKO sowie die VÖA – Vereinigung öffentlicher Abfallwirtschaftsbetriebe Trägerorganisationen. Dadurch sind im V.EFB die zurzeit wichtigsten Interessensvertretungen der Recycling- und Abfallwirtschaftsbranche vertreten. Der Obmann des V.EFB, KommR Dr. Peter Hodecek, MBA, ist Mitglied im FV für Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKO. Der ÖWAV ist im Vorstand des V.EFB durch GF Johann Janisch und seit 2023 durch GF DI Dr. Daniel Resch als Ersatzmitglied vertreten. Vorsitzender des Fachbeirats ist DI Dr. Renato Sarc (Montanuniversität Leoben/Lehrstuhl für Abfallverwertungstechnik und Abfallwirtschaft). Die V.EFB-Organisation besteht aus dem Vorstand, dem Fachbeirat, Gutachter:innen und der Geschäftsstelle. Dem V.EFB-Fachbeirat obliegt dabei die Entscheidung über die Verleihung, Fortschreibung oder den Entzug des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebes. Als Grundlage dafür dienen vom/von der V.EFB-Gutachter:in erstellte, an den Fachbeirat weitergeleitete Begutachtungs- und Abweichungsberichte. Die zugelassenen V.EFB-Gutachter:innen



V.EFB-Vorstand und Obmann Dr. Peter Hodecek

sind Umweltgutachter:innen mit den spezifischen Branchenzulassungen der Abfallwirtschaft. Diese führen bei den Firmen vor Ort die Audits durch. So wird die Prüfung zum Entsorgungsfachbetrieb auf einem hohen Niveau sichergestellt. Mit der UMG-Register-VO wurde der V.EFB gesetzlich verankert und EMAS national gleichgestellt. Seither sind zwei Wege der Zertifizierung möglich: Standardzertifizierung EFB und EFB-Plus-Zertifizierung (EMAS-Gleichstellung).

Internationale Kooperationen

Im Berichtsjahr wurde auch die Zusammenarbeit mit den internationalen Schwesterverbänden intensiviert; als zentrale Ergebnisse dieser Bemühungen sind zu nennen:

- Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen in Bayern (ATAB) und dem Verband der Betriebsleiter und Betreiber Schweizerischer Abfallbehandlungsanlagen (VBASA) beim 28. Internationalen Erfahrungsaustausch für Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen in Neuchâtel (CH).

European Water Association (EWA)

Die Europäische Vereinigung für Wasserwirtschaft (European Water Association – EWA) ist ein unabhängiger

giger und gemeinnütziger Dachverband von nationalen Wasserwirtschaftsverbänden, der sich mit der Förderung eines nachhaltigen und verbesserten Managements des gesamten Wasserkreislaufs und damit der Umwelt in ihrer Gesamtheit befasst. Als technisch-wissenschaftlicher Verband im Bereich Wasser deckt die EWA den gesamten Wasserbereich ab, von Trinkwasser über Abwasser bis zu damit zusammenhängenden Abfallthemen sowie den Hochwasserschutz. Der ÖWAV ist eines der Gründungsmitglieder der EWA. Derzeit umfasst die EWA Mitgliedsorganisationen aus 22 europäischen Ländern, darunter auch den Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) sowie eine wachsende Zahl von Firmen und Betrieben als fördernde Mitglieder. Ziel der EWA ist es, eine Plattform für die Diskussion und eine Drehscheibe für den Wissensaustausch in Hinblick auf die zentralen technischen und politischen Fragen der europäischen Wasserwirtschaft bereitzustellen. Dies geschieht auf internationaler Ebene durch Zusammenarbeit mit den fachbezogenen Direction Générale (DGs, entsprechend den österreichischen Ministerien), durch Kontaktpflege mit den Members of European Parliament (MEPs, Abgeordnete) und den Commissioners (Minister), durch Konferenzen, Workshops, Treffen und Arbeitsgruppen für Expert:innen sowie regelmäßige Publikationen.



Wendy Francken, EWA-Präsidentin 2023–2025



Arthur Guischet, EWA-Generalsekretär seit 2024



ÖWAV-Ehrenpräs. HR DI Johann Wiedner ist seit 2019 Vorstandsmitglied der EWA

Die EWA bietet folgende Arten von Mitgliedschaften an: Nationale Mitgliedschaft, Fördermitgliedschaft, Unternehmensmitgliedschaft und Forschungsmithliedschaft. Eine Einzelmitgliedschaft ist nicht möglich. Eine vollständige Liste aller Mitglieder der EWA, der nationalen und Partnermitglieder sowie der Fördermitglieder einschließlich Links ist unter <https://www.ewa-online.eu/our-members.html> zu finden.

Organe der EWA:

Von 2023 bis 2025 hat Wendy Francken (Belgien) das Präsidentenamt der EWA inne.

- Council (Mitgliederversammlung): leitendes Organ des Vereins, in dem sämtliche Mitgliederorganisationen Sitz und Stimme haben. Vorsitzender des Councils ist die EWA-Präsidentin.
- Management Committee (Vorstand): vertritt den Verein und regelt die Arbeit des Generalsekretärs (seit 2024 Arthur Guischet als Nachfolger von DI Johannes Lohaus, der die Geschäfte 20 Jahre lang führte). Den Vorsitz im Management Committee führt ebenfalls die Präsidentin der EWA. Seit 2019 ist ÖWAV-Ehrenpräsident und Vorstandsmitglied HR DI Johann Wiedner im Management Committee vertreten. Er vertritt, delegiert durch den ÖWAV, Österreich auch in der Mitgliederversammlung.
- Sekretariat: führt die Geschäfte des Vereins und ist in Hennef bei der DWA angesiedelt.

Darüber hinaus unterstützen ständige Ausschüsse sowie Arbeitsgruppen die Arbeit der Vereinigung. Als ständige Ausschüsse sind das European Policy Committee (EPC-Vorsitz Raymond Erpelding), das European Technical and Scientific Committee (ETSC-Vorsitz Thomas Wintgens) und die Corporate Members Group (CMG) eingerichtet.

E-Water:

E-Water ist das elektronische Magazin der EWA (www.ewa-online.eu/e-water.html), in dem Mitglieder eingeladen sind, wasser- und abwasserwirtschaftliche Beiträge in englischer Sprache kostenlos zu publizieren.

EWA-Newsletter:

Ein E-Mail-Service, das für registrierte Abonnenten kostenlos ist, und die EWA-Website (www.ewa-online.eu/newsletter.html) informieren die Benutzer:innen über Neuigkeiten in der europäischen und internationalen Wasserwirtschaft und über aktuelle Fachpublikationen.

Jahrbuch:

Im digitalen Jahrbuch der EWA (www.ewa-online.eu/yearbook.html) sind neben der Organisation und den Aktivitäten sowie EU-Highlights auch alle Mitglieder und unterstützenden Organisationen zusammengefasst.

EWA Water Manifesto:

Mit dem regelmäßig aktualisierten Water Manifesto (zuletzt 2023) richtet die EWA die Aufmerksamkeit auf aktuelle, wichtige europäische Wasserthemen und entwickelt Lösungsvorschläge für das nachhaltige Management und die nachhaltige Verwendung der Wasserressourcen (www.ewa-online.eu/water-manifesto.html).

European Federation of National Water Services (EurEau)

Die EurEau ist das Sprachrohr der europäischen Wasser- und Abwasserunternehmen, die insgesamt rd. 500 Millionen Menschen versorgen. Sie besteht seit 1975 und setzt sich aus nationalen Verbänden aus 33 europäischen Staaten zusammen, die in der General Assembly zusammenkommen. Der Präsident der EurEau wird von einem Executive Committee sowie von einem Generalsekretariat in Brüssel unterstützt. Die Fachbereiche werden von drei Committees betreut: „Drinking Water“, „Waste Water“ und „Economics and Legal Affairs“. Die EurEau versteht sich als Interessenvertretung ihrer Mitglieder gegenüber den EU-Behörden, die sich mit Gesetzgebung und Normung bezüglich Wasserver- und Abwasserentsorgung befassen.

Österreich ist in der Generalversammlung seit Anfang 2025 neu durch DI Anna Selitsch (ÖVGW) vertreten, auf dem Abwassersektor durch Dr. Markus Reichel (ebswien kläranlage & tierservice Ges. m. b. H.), DI Philipp Novak und Fruzsina Földes, MSc (beide ÖWAV). EurEau-Präsident ist zurzeit Pär Dalhielm (CEO von Svenskt Vatten, der schwedischen Organisation für Trinkwasser- und Abwasserdienstleistungen), der das Amt seit dem Jahr 2023 bekleidet. Das für den ÖWAV

relevante Committee 2 on „Waste Water“ wird von John Casey (Uisce Éireann, Irland) und Paula Lindell (FIWA, Finnland) geleitet.

Das Jahr 2024 stand weiterhin ganz im Zeichen der EU-Richtlinie 91/271/EWG über die Behandlung von kommunalem Abwasser (KARL), deren überarbeiteter Entwurf am 26. Oktober von der Europäischen Kommission im Rahmen des Green-Deal-Pakets veröffentlicht wurde. Nach intensiven Verhandlungen wurde die Richtlinie am 12. Dezember 2024 schließlich im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Am 1. Jänner 2025 trat die neue Richtlinie in Kraft. Die Mitgliedsstaaten haben nun 30 Monate (bis Ende Juli 2027) Zeit, um die Vorgaben in nationales Recht umzusetzen. Die Anpassung von Kanalisationen und Kläranlagen an die neuen Bestimmungen wird schrittweise bis 2045 erfolgen.

Die anlässlich der Überarbeitung der Richtlinie durchgeführten Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Abwasser im ÖWAV sind in Kapitel 2 unter dem Punkt „Arbeitsgemeinschaft Abwasser“ nachzulesen. Von der EurEau wurde im vergangenen Jahr u. a. mit der Abhaltung zahlreicher Workshops, der Erstellung von Positions- und Informationspapieren und dem Austausch zu Vertretern der EU-Gremien ebenfalls bedeutende Arbeit geleistet.

Innerhalb der EurEau 2 gab es, neben mehreren Abstimmungsterminen zur KARL, im vergangenen Jahr drei Treffen (1 x online, 2 x in Präsenz).

Im Mai 2023 veröffentlichte die EU-Kommission ihren Evaluierungsbericht zur Klärschlammrichtlinie (Sewage Sludge Directive – SSD) aus dem Jahr 1986. Der weitere Zeitplan für eine Revision der RL ist nach wie vor offen. Die Diskussion in der EurEau ist bereits in vollem Gange, im September 2024 wurde ein erstes Positionspapier veröffentlicht.



Secretary General Oliver Loebel, DI Ernst Überreiter und ARGE-Vorsitzender Wolfgang Scherz beim Jour fixe „Abwasserwirtschaft in Europa“ 2019

International Water Association (IWA)

Die IWA ist ein weltweit agierender Verband mit Kompetenzen in den Bereichen Trinkwasserversorgung, Abwasserableitung und -reinigung sowie Gewässerschutz. Über 100 Staaten sind in der IWA vertreten, sie hat weltweit etwa 10.000 Mitglieder. Österreich ist der IWA über das österreichische Nationalkomitee bei der IWA vertreten. Die IWA Austria ist das österreichische Nationalkomitee (NK) als Governing Member des internationalen Wasserverbandes (IWA), der den Fortschritt und den Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft auf internationaler Ebene fördert, sei es im Bereich der IWA-Publikationen oder der diversen IWA-Task Forces und Specialist Groups. Die beiden Trägerorganisationen ÖVGW und ÖWAV teilen sich die Geschäftsführung der IWA Austria, die im Zuge der konstituierenden Sitzung am 20. Jänner 2025 neu gewählt wurde.

Der in der letzten Vollversammlung am 4. November 2024 als Nachfolger von Walter Kling neu gewählte Präsident der IWA Austria, Priv.-Doz. DI Dr. Günter Langergraber (BOKU), präsentierte die Vorschläge, die einstimmig angenommen wurden. Für den langjährigen 1. Geschäftsführer des NK, Dipl.-HTL-Ing. Manfred Eisenhut, der die ÖVGW Ende März 2025 pensionsbedingt verlassen hat, übernimmt die neue Bereichsleiterin Wasser, DI Anna Selitsch, auch die Geschäftsführung des IWA-NK Austria. Die neue Bereichsleiterin „Betrieblicher Umweltschutz“ & Internationale Kooperationen im ÖWAV, Fruzsina Földes, MSc, folgt als 2. Geschäftsführerin des IWA-NK DI Wolfgang Paal, MSc nach.

Die jährliche Veranstaltung des IWA-Nationalkomitees, der „Club IWA“, wurde am 4. November 2024 im Haus des Meeres in Wien mit den Schwerpunktthemen „IWA-Generalversammlung und IWA-Kongress in Toronto und neue Möglichkeiten für YWPs in der IWA“

sowie „Aktivitäten bei der IWA: Wasserqualität und Überwachung und ihre Verbindung zu nationalen Aktivitäten“ durchgeführt.

Young Water Professionals

Die Young Water Professionals (YWP) sind eine Gruppe von engagierten Personen bis 35 Jahre, die in der Wasserwirtschaft tätig sind. Sie bieten ein weitgespanntes Netzwerk und zahlreiche Möglichkeiten, sich in der Branche zu engagieren. Die YWP Austria sind Teil des österreichischen Nationalkomitees der IWA. Bei den regelmäßig stattfindenden Stammtischen (Wien, Graz und Innsbruck) wurde auch im Berichtsjahr 2024 allen Mitgliedern die Möglichkeit geboten, sich (fallweise online) zu vernetzen und aktuelle Themen zu diskutieren. Außerdem konnten Exkursionen zur IFAT im Mai



Das Präsidium der YWP Austria (v. l.): Maja Reiner, Lea Holzmann, Sophia Steinbacher, Igor Luketina



Konstituierende Vorstandssitzung am 20. Jänner 2025 in Wien (v. l.): Manfred Eisenhut, Anna Selitsch (beide ÖVGW), Günter Langergraber (BOKU), Fruzsina Földes und Wolfgang Paal (beide ÖWAV)

sowie zur Kläranlage Korneuburg im August 2024 angeboten werden. Im September 2024 nahm eine Gruppe beim Charity Run Vienna/Austria teil. Seit 2019 bieten die YWP Austria auch ein Mentoringprogramm an, das den Austausch zwischen Young Water Professionals und Advanced Water Professionals fördert. Mehr Infos zu den YWP Austria, den Aktivitäten und dem Mentoringprogramm sind unter www.a-iwa.at/ywp zu finden.

Kooperation D-A-CH

Einmal jährlich treffen die Vertreter der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA), des Verbands der Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) und des ÖWAV zu einem Austausch zusammen. Gemeinsames Ziel ist es, die Arbeit

der Verbände für eine moderne und nachhaltige Wasser-, Abwasser- und Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.

Im Berichtsjahr fand das Treffen auf Einladung von Co-Präsidentin Anja Herlyn und Dir. Stefan Hasler (VSA) am 20. und 21. Juni 2024 in Brugg (CH) statt. Neben einer Diskussion über die Themen Politikberatung, Fachkräftemangel und Weiterentwicklung veralteter Berufsbilder stand auch eine Bootstour auf dem Jura-südfluss auf dem Programm.

European Landfill Association (ELA)

Am 14. Oktober 2024 haben die Verbände Interessengemeinschaft Deutsche Deponiebetreiber e.V. (D), Vereniging Afvalbedrijven (NL) und der ÖWAV die European Landfill Association (ELA) gegründet, um eine Plattform für den internationalen Austausch der öf-



D-A-CH-Treffen 2024 (v. l.): Präs. Martin Niederhuber (ÖWAV), GF Rolf Usadel (DWA), Co-Präs. Anja Herlyn (VSA), GF Daniel Resch (ÖWAV), GF Lisa Broß (DWA) und Dir. Stefan Hasler (VSA)

fentlichen und privaten Deponiebetreiber zu schaffen. Die ELA plant, sich in das EU-Transparenzregister eintragen zu lassen und bei der EU-Kommission die Anerkennung nach Artikel 13 der Industrieemissionsrichtlinie (IED) zu beantragen, um am geplanten BVT-Prozess für Deponien mitzuwirken. Die Mitglieder der ELA verpflichten sich zur Förderung der getrennten Sammlung von Bioabfällen, zur Kompostierung und Vergärung und zum Verzicht auf die Deponierung organischer Stoffe. Durch die internationale Zusammenarbeit soll nicht nur nachhaltiges Deponiemanagement gefördert, sondern auch der Austausch von Best Practices in allen Mitgliedsländern vorangetrieben werden, was wiederum die Arbeit der nationalen Ausschüsse und Plattformen, wie den ÖWAV, stärkt.

Weitere Informationen: <https://ela-landfills.eu>

Freundschaftsabkommen

Der ÖWAV hat neben seinen diversen Kooperationen Freundschaftsverträge mit mittel- und osteuropäischen Schwesterverbänden abgeschlossen. Freundschaftsverträge existieren bislang mit den Abwasserverbänden

- Asociácia cistiarenských expertov Slovenskej republiky (ACE SR, Slowakei),
- Asosiace cistiarenských expertu České republiky (ACE CR, Tschechien),
- Bulgarian National Association on Water Quality (BNAWQ, Bulgarien),
- Magyar Szennyvíztechnikai Szövetség (MaSzeSz, Ungarn) und der
- Ungarischen Hydrologischen Vereinigung.



Gründung der ELA (v. l.): Daniel Resch (ELA-Vizepräsident), Hartmut Haeming (ELA-Präsident) und Bjorn Hamal (ELA-Vizepräsident)

Personen

Präsidium und Vorstand des ÖWAV sind mit namhaften Fachleuten und Entscheidungsträger:innen der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft in Österreich besetzt. Auch für die Funktionsperiode 2023 bis 2027 konnten Stakeholder aus allen Mitgliedergruppen für die Leitungsgremien des Verbandes gewonnen werden.

Zu diesen zählen Vertreter:innen der öffentlichen Verwaltung wie Ministerien, Landesregierungen, Behörden, Magistrate, Universitäten, Verbände und Gemeinden. Zusätzlich sind in diesen Gremien des Verbandes Vertreter:innen der Privatwirtschaft aus Ziviltechniker- und Ingenieurbüros, Ver- und Entsorgungsbetrieben und privaten Unternehmen (Baugewerbe, Handels- und Produktionsunternehmen) eingebunden.

Somit werden die Interessenslagen der einzelnen Mitgliederbereiche bis in die Führungsebene des ÖWAV berücksichtigt. Unterstützt werden sie dabei vom 26-köpfigen Team der ÖWAV-Geschäftsstelle, dessen Aufgaben von der Betreuung der Arbeitsausschüsse über die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit reichen.





RA Mag. Martin NIEDERHUBER

Präsident
Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH
1030 Wien, Reiserstraße 53



AL DI Thomas BLANK

Vizepräsident, Bereich Wasserwirtschaft
Amt der Vorarlberger Landesregierung
6901 Bregenz, Josef-Huter-Straße 35

Präsidium

Funktionsperiode
2023 – 2027



GF Mag.ª Maria BOGENSBERGER

Vizepräsidentin, Bereich Recht & Wirtschaft
Quantum – Institut für betriebswirtschaftliche
Beratung GmbH
9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 1



DI Mag. Gerhard GAMPERL

Vizepräsident, Bereich Wasserkraftwirtschaft
VERBUND AG
1010 Wien, Am Hof 6a



Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER

Vizepräsident, Bereich Abfallwirtschaft
Montanuniversität Leoben
8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 18



GF Baurat h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA CSE

Vizepräsident, Bereich Abwasserwirtschaft
Abwasserverband Wiener Neustadt-Süd
2700 Wiener Neustadt, Erschlachtweg 3



SC DI Christian HOLZER

Mitglied des Präsidiums
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima-
und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
Sektion V – Umwelt und Kreislaufwirtschaft
1010 Wien, Stubenbastei 5

SCⁱⁿ Monika MÖRTH, MAS

Mitglied des Präsidiums
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima-
und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
Sektion I – Wasserwirtschaft
1030 Wien, Marxergasse 2



Vorstand

Funktionsperiode
2023 – 2027



DI Dr. Kajetan BEUTLE

Holding Graz Kommunale Dienstleistungen GmbH
Wasserwirtschaft
8045 Graz, Wasserwerksgasse 9-11



Foto: Universität Innsbruck

Univ.-Prof. in Dr.-Ing. in Anke BOCKREIS

Universität Innsbruck
6020 Innsbruck, Technikerstraße 13



Univ.-Prof. Mag. Dr. Daniel ENNÖCKL, LL.M.

Universität für Bodenkultur Wien
1180 Wien, Feistmantelstraße 4



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Universität für Bodenkultur Wien
1190 Wien, Muthgasse 18



Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITER, MSc. Tox.

Technische Universität Wien
1060 Wien, Gumpendorferstraße 1a



DI Markus FEDERSPIEL

Amt der Tiroler Landesregierung
6020 Innsbruck, Herrengasse 3

Foto: BMU/Gruber



AL DI Dr. Robert FENZ

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima-
und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
1030 Wien, Marxergasse 2



Foto: BMU/Gruber

AL Mag. Dr. Roland FERTH

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima-
und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
1010 Wien, Stubenbastei 5



Baurat h.c. DI Dr. Werner FLÖGL

4040 Linz, Am grünen Hang 2a



ÖK.-Rat Rudolf FRIEWALD

Wasserverband Perschling-Unterlauf
3451 Michelhausen, Tullnerstraße 16



DI Gottfried GÖKLER
Illwerke vkw AG
6773 Vandans, Anton-Ammann-Straße 12



DI Dr. Klaus GÖTZENDORFER
Jungbunzlauer Austria AG & Co KG
2064 Wulzeshofen, Pernhofen 1



Prok. DI Herfried HARREITER
VERBUND Hydro Power GmbH
1150 Wien, Europaplatz 2



GF DI Hans-Peter HASENBICHLER
via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH
1220 Wien, Donau-City-Straße 1



HR DI Harald HOFMANN
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Baurat h.c. DI Roland HOHENAUER
Zivilingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
1020 Wien, Glockengasse 8A/15



Univ.-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marion HUBER-HUMER
Universität für Bodenkultur Wien
1190 Wien, Muthgasse 107



Dir. DI Andreas ILMER
Wien Kanal
1230 Wien, Großmarktstraße 5



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Adriane KAUFMANN, LL.M.
Wirtschaftskammer Österreich
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63



Prok. Martin KLINGLER
DAKA Entsorgungsunternehmen GmbH & Co. KG
6130 Schwaz, Bergwerkstraße 20

Foto: Gerald Fischer, Fotostudio B&G



Dir.in DI Daniela KÖNIG, MBA
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
4021 Linz, Kärntner Straße 10-12

Ing. Thomas KÖSTINGER, MSc
Brantner Österreich GmbH
3500 Krems, Dr.-Franz-Wilhelm-Straße 2A



Univ.-Prof. DI Dr.-Ing. Jörg KRAMPE
Technische Universität Wien
1040 Wien, Karlsplatz 13/226

GF DI Herbert KRANER
DI Kraner ZT GmbH
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 98/5



DI Rainer KRONBERGER
Magistratsabteilung 48 – Abfallwirtschaft,
Straßenreinigung und Fuhrpark
1050 Wien, Einsiedlergasse 2

GF DI Dr. Johannes LABER
Kommunalkredit Public Consulting GmbH
1090 Wien, Türkenstraße 9



Foto: Monihart



PräS. Bgm. DI Johannes PRESSL
Österreichischer Gemeindebund
1010 Wien, Löwelstraße 6

Vorstand DI Martin PRIELER
Altstoff Recycling Austria AG
1062 Wien, Mariahilfer Straße 123



Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang RAUCH
Universität Innsbruck
6020 Innsbruck, Technikerstraße 13

AL DI Dominik ROSNER, MBA
Amt der Salzburger Landesregierung
5010 Salzburg, Michael-Pacher-Straße 36





Vors. des Aufsichtsrats KommR Hans ROTH
Saubermacher Dienstleistungs AG
8073 Feldkirchen bei Graz, Hans-Roth-Straße 1



GF DI Bernhard SAGMEISTER
Austria Wirtschaftsservice GmbH
1120 Wien, Rechte Wienzeile 225



Dr. Anton SAX
Donau Chemie AG
1030 Wien, Am Heumarkt 10



Foto: BML/Gruber

AL Mag.^a Charlotte VOGEL
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima-
und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
1010 Wien, Stubenring 1



wHR DI Josef WAGNER
Amt der Burgenländischen Landesregierung
7000 Eisenstadt, Europaplatz 1



GF Mag. Josef WEILHARTNER, LL.B.
Salzburger Abfallbeseitigung GmbH
5101 Bergheim, Aupoint 15



HR DI Johann WIEDNER
8047 Graz-Ragnitz, August-Krispel-Gasse 41



GF Mag.^a Petra WIESER
FV Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
der WKO
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63



Univ.-Prof. DI Dr. Gerald ZENZ
Technische Universität Graz
8010 Graz, Stremayrgasse 10/II

Rechnungs- prüfer

Funktionsperiode
2023 – 2027



Johann JANISCH
7373 Piringsdorf, Siedlung 1



GF DI Peter KLEIN
Ingenieurgemeinschaft Umweltprojekte ZT-GmbH
1200 Wien, Wehlistraße 29

ÖWAV-Team



DI Dr. Daniel RESCH
Geschäftsführer
daniel.resch@oewav.at



Petra CERNY
Assistentin Bereichsleitung,
Betreuung Kanal-Nachbarschaften
cerny@oewav.at



Mag.ª Isabella EBNER
Bereichsleiterin Recht & Wirtschaft
ebner@oewav.at



Manuel FOHRAFELLNER
Assistent Kurse
fohrafellner@oewav.at



Fruzsina FÖLDES, MSc
Bereichsleiterin Betrieblicher Umweltschutz,
Internationale Kooperationen
foeldes@oewav.at



Julia GASCH
Assistentin Bereichsleitung
gasch@oewav.at



DIª Elisabeth HABERFELLNER-VEIT
Public Affairs Management
haberfellner-veit@oewav.at



Elisabeth JOB
Assistentin Seminare
job@oewav.at



DI Dr. Lukas KRANZINGER
Bereichsleiter Abfallwirtschaft,
Public Affairs Management
kranzinger@oewav.at



Sanja MAMIĆ
Assistentin Rechnungswesen
mamic@owav.at



Sarah MLEKUSCH, BSc
Referentin Abfallwirtschaft
mlekusch@oewav.at



Yvonne NARDON
Kursmanagerin
nardon@oewav.at



DI Philipp NOVAK
Bereichsleiter Abwasserwirtschaft
novak@oewav.at



DI Wolfgang PAAL, MSc
Bereichsleiter Wasserwirtschaft
paal@oewav.at



Mag. Fritz RANDL
Kommunikation
randl@oewav.at



Irene RESCH
Seminarmanagerin
resch@oewav.at



Mag.ª Heidrun SCHIESTERL, MA
Kommunikation
schiesterl@oewav.at



Carina SCHLEINZER
Office Management
schleinzer@oewav.at



Isabella SEEBACHER
Kursmanagerin, Betreuung
Kläranlagen-Nachbarschaften
seebacher@oewav.at



Magdalena SENITZA, MSc
Bereichsleiterin Qualität & Hygiene
senitza@oewav.at



Dusanka SIMIC
Facility Management



Susanne SOTOLARZ
Rechnungswesen
sotolarz@oewav.a



Mag.^a Lisa SPAZIERER, LL.B.
Bereichsleiterin Datenschutz & Compliance
spazierer@oewav.at



Christina TALAFANT
Assistentin Seminare
talafant@oewav.at



Martin WASCHAK
Seminarmanager
waschak@oewav.at



Mag.^a Katharina ZIMMERMANN
Assistentin Kurse
zimmermann@oewav.at

Geschäftsstelle:

Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)
Marc-Aurel-Straße 5
1010 Wien
Tel. +43-1-535 57 20
buero@oewav.at
www.oewav.at

